



Ein Jahr
ging durchs Städtchen

Jahresbericht 2014



Neresheim, im Dezember 2014

Vorwort zum Jahresrückblick 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr erhalten Sie zum Jahreswechsel unseren Jahresrückblick „Ein Jahr ging durchs Städtchen“. Beim Lesen und Durchblättern wird in Erinnerung gerufen, wie vieles sich im vergangenen Jahr in unserer Stadt mit ihren Ortsteilen ereignet hat und was neu geschaffen wurde. Insgesamt darf man sicher urteilen, dass 2014 für unsere Gesamtstadt ein positives Jahr war und unser Gemeinwesen wieder ein gutes Stück vorangebracht hat.



Tagtäglich erfahren wir über die Medien von zahlreichen Krisen, schweren Kriegen und Bürgerkriegen sowie Hunger und Not in der Welt. Zur Linderung der Asylproblematik tragen sowohl der Ostalbkreis, als auch wir vor Ort unseren Teil bei. Wir dürfen dankbar sein, in Frieden und Freiheit zu leben. Der Jahreswechsel ist auch immer eine Zeit, in der man im Privaten auf das vergangene Jahr zurückschaut. Ich wünsche Ihnen, dass Sie auf ein gutes Jahr zurückblicken können und ihre Pläne und Vorstellungen für das kommende Jahr in Erfüllung gehen.

Das zu Ende gegangene Jahr war für unsere Stadt Neresheim wieder ein Jahr mit vielen gesellschaftlichen Höhenpunkten sowie großen und kleinen Ereignissen. Ich denke an zahlreiche Vereinsfeste und Jubiläen, Neresheimer Fachausstellung, Stadtfest, Kneipennacht- und Lichterfest bis hin zum Weihnachtsmarkt sowie gelungene Veranstaltungen in den Ortsteilen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Veranstaltungen unserer städtischen Musikschule, der Schulen und Kirchen.

Im Jahresrückblick werden natürlich nochmals die kommunalpolitischen Themen und Entscheidungen verdeutlicht. Der Weg unserer Kommunalpolitik ist kontinuierlich und viele Projekte sind jahresübergreifend. Ich nenne beispielsweise den Bereich Bildung und Erziehung. So wird derzeit für unser Schulzentrum mit seinen 1.200 Schülern eine Mensa mit Ganztagesbetreuung erstellt. Darüber hinaus ist zusätzlicher Bedarf bei der Kinderbetreuung und den Kindertagesstätten festgestellt, so dass hier Pläne für zusätzliche Räumlichkeiten erarbeitet werden. Ebenso wird die Planung und Finanzierung für die Generalsanierung unserer Härtsfeldhalle aus dem Jahr 1968 aufgestellt. Attraktive Bauplätze, durch die Erschließung von neuen Baugebieten werden erschlossen sowie das DSL-Netz/schnelles Internet vorangetrieben. Eine private Investorengemeinschaft erstellt ein beachtliches Ärztezentrum, welches ein großes Plus für die ärztliche Versorgung bei uns als Stadt im ländlichen Raum darstellt. Wir haben zusätzliche Industrie- und Gewerbeflächen geschaffen, so dass namhafte gewerbliche Vorhaben realisiert wurden und noch in der Planungsphase sind. Große Tiefbaumaßnahmen, auch begleitend zu Kreisstraßenbaumaßnahmen stehen an sowie wichtige Investitionen an unserer Gruppenkläranlage. Durch die Umstellung der Schlammbehandlung wird eigene Energie und Strom erzeugt. Neresheim hat zentralörtliche Funktionen im ländlichen Raum und es ist für uns besonders wichtig, im Bereich Infrastruktur und Daseinsvorsorge interessant zu bleiben.

Auch in diesem Jahr gilt den Unternehmern und Betrieben für ihre Standorttreue sowie den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen mein herzlicher Dank. Es ist beachtlich und anerkennenswert, dass sich die Wirtschaft in unserer Stadt so gut und kontinuierlich entwickelt hat. In diesen Dank schließe ich auch den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Dienstleister mit ein. Mein herzlicher Dank gilt allen, die in den Vereinen und im Ehrenamt Verantwortung tragen. Bedanken möchte ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für das große ehrenamtliche Engagement. Mein herzlicher Dank gilt den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse. Nicht zuletzt gilt mein herzlicher Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Neresheim.

Zum Schluss danke ich allen, die am Jahresrückblick 2014 mitgearbeitet haben, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie dem ehrenamtlichen Archivar der Stadt, Herrn Holger Fedyna.

Für das vor uns liegende Jahr 2015 hoffe ich auf ein konstruktives und vertrauensvolles Miteinander mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute, Glück und Gesundheit
zum neuen Jahr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'G. Dannenmann'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'G'.

Gerd Dannenmann
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	14
Tagesordnungspunkte:	98
Ausschüsse:	20
Tagesordnungspunkte:	120

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderatsitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergeben.

08.01.2014

Im Mittelpunkt der ersten Sitzung des Jahres stand die Beratung des Haushaltsplans und Wirtschaftsplans 2014. Der Bürgermeister sprach dabei von einem finanzwirtschaftlich guten Jahr. Besonders erfreulich war dabei, dass auch im Jahr 2014 keine Schuldenaufnahme vorgesehen ist. Insgesamt hat der Haushaltsplan 2014 ein Volumen von 21.685.353 €. Davon entfallen 17.713.380 € auf den Verwaltungshaushalt und 3.971.973 € auf den Vermögenshaushalt. Die Steuerhebesätze blieben unverändert. Nachdem der Haushalt 2014 sehr solide aufgestellt war und in der Summe positiv bewertet wurde, wurde das Planwerk ohne weitere Beratung einstimmig als Satzung beschlossen. Gleiches galt auch für den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.212.405 € vorsieht.

Den Auftrag für die Sanierungs- und Reinigungsarbeiten an der Tartanbahn beim Sportplatz Neresheim (Kampfbahn Typ C) wurde an die Fa. Polytan aus Burgheim mit 49.930 € vergeben.

24.02.2014

Ohne Einwendungen wurde die Aufstellung des Bebauungsplans „Im Riegel VI“, erarbeitet durch das Ingenieurbüro Junginger und Partner aus Heidenheim, beschlossen. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von knapp 9 ha und dient insbesondere zur Erweiterung eines bestehenden Gewerbegebiets (ADK), ist aber auch für die künftige Ansiedlung kleinerer Betriebe vorgesehen.

Ebenso billigte der Gemeinderat einstimmig dem Bebauungsplanentwurf „Großkuchener Weg Nord II“, Elchingen. Dadurch können in diesem Stadtteil 10 neue Bauplätze geschaffen werden. Für die Erschließungsarbeiten des 2. Bauabschnitts am bestehenden Neubaugebiet in Elchingen wurde der Auftrag an die Fa. Haag-Bau aus Neuler mit 359.252 € vergeben.

Hierbei ging es insbesondere um die notwendige Kanalverlängerung, eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung sowie die Straßenbauarbeiten. Der Bauplatzpreis für die Grundstücke entlang der Straße „In den Krautgärten“ in Elchingen wurde auf 82 €/m² festgelegt.

Um eine Breitbandversorgung in Weilermerkingen sicherzustellen, bewilligte der Gemeinderat einen Zuschussbetrag in Höhe von 48.076 € zur Erschließung der Wirtschaftlichkeitslücke für den infrage kommenden Betreiber (ODR/TSG). 50 % dieser Kosten sollen über einen Landeszuschuss gedeckt werden. Zur Kenntnis genommen wurde der Antrag der Blauwind Ebnat Verwaltung GmbH auf Erteilung einer Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von 10 Windenergieanlagen auf der Gemarkung Aalen-Ebnat. Abgelehnt wurde dagegen ein Antrag der Windenergie Süd GmbH & Co. KG auf Ausweitung der Konzentrationsflächen für Windenergie im Bereich von Weilermerkingen.

Den Prüfbericht sowie die Anmerkungen der Stadtverwaltung zur Prüfung der Bauausgaben 2009 bis 2012 durch die Gemeindeprüfungsanstalt nahm das Gremium zustimmend zur Kenntnis. Insgesamt wurde dem Stadtbauamt ein sehr gutes Prüfungsergebnis attestiert.

Ohne Einwendungen erfolgte die Zustimmung zu Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr in den Abteilungen Neresheim und Schweindorf.

Für die Kommunalwahl am 25.05.2014 wurde der Gemeindevwahlschuss gebildet.

24.03.2014

Auf großes Unverständnis und teilweise Entrüstung stieß der Vorschlag des Landratsamts in Neresheim eine Nachsperrung für Lkw über 12 t

in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr zu verfügen. Als Umfahrungsmöglichkeiten wurden dabei die Strecke Dehlingen, Weilermerkingen, Dossingen bzw. Dehlingen, Dorfmerkingen, Elchingen, genannt. Dies entsprache auch nicht dem im März 2013 mit dem Landratsamt vereinbarten 5-Punkte-Plan, betonte Bürgermeister Dannenmann, zumal es das Ziel sowohl des Aktionsbündnisses als auch des Gemeinderats war, ursprünglich in die Korridorsperrung mit aufgenommen zu werden und den unzumutbaren Schwerlastverkehr durch Neresheim und seine Stadtteile zu bekämpfen. Man wolle dadurch eine großräumige Umfahrung und nicht die vom Landratsamt vorgeschlagene Alternative erreichen. Bereits in der Bürgerfragestunde wurden von den zahlreich erschienenen Bürgern die vorgesehenen Ausweichstrecken wegen des angekündigten Nachtfahrverbots in der Innenstadt von Neresheim als völlig unzumutbar beurteilt. Der Gemeinderat beschloss deshalb auch einstimmig, dass die vorgeschlagene Lösung nicht akzeptiert wird und ein gemeinsames Gespräch mit dem Gemeinderat, dem Aktionsbündnis und dem Landratsamt anberaumt werden soll.

Einen ausführlichen Jahresbericht stellten Stefanie Ziegelbaur, Leiterin des Jugendzentrums Neresheim und die stellv. Geschäftsführerin und Leiterin der Sozialarbeit im DRK-Kreisverband, Frau Sabine Nemesch dem Gemeinderat über die Arbeit im Jugendzentrum Neresheim ab. Die zahlreichen Aktivitäten des Jugendzentrums wurden vom Gemeinderat sehr positiv aufgenommen.

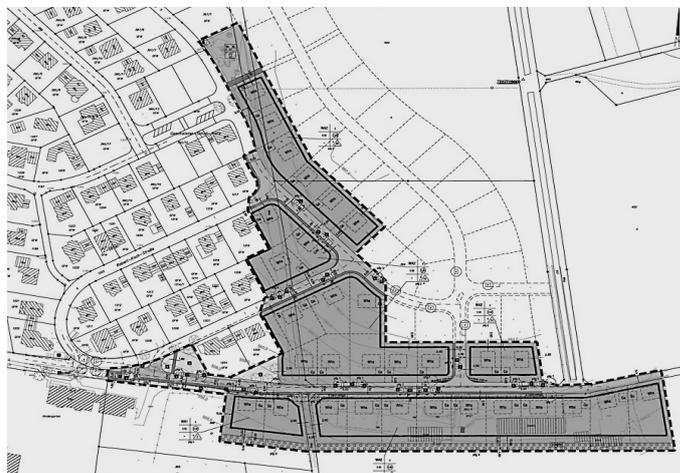
Mit 2 Gegenstimmen wurde das Einvernehmen zur immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von 6 Windenergieanlagen auf der Gemarkung Ohmenheim durch die Windpark Projektierung GmbH & Co. KG erteilt. Regionalplaner Puschmann erläuterte, dass sich die vorgesehenen Windkraftanlagen innerhalb der ausgewiesenen Windvorrangflächen befinden und insbesondere auch die Abstandsvorschriften zu den umliegenden Ortsteilen ausreichend einhalten.

Bei der Stellungnahme zum Nahverkehrsplan Ostalbkreis wurden insgesamt 7 Anregungen aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die Buslinien zwischen Neresheim und Aalen sowie Heidenheim und die Bedienung der Ortschaften im östlichen Bereich von Neresheim. Auch wurde eine Anbindung des ÖPNV an Nördlingen gefordert.

09.04.2014

Von einem positiven Jahresergebnis für das Forstwirtschaftsjahr 2013 konnten Forstdirektor Werner Vonhoff und Revierleiter Peter Niederer berichten. So betrage der Überschuss 147.973 € (Planung 104.500 €). Die Planung für das Jahr 2014 sieht einen Überschuss von 63.200 € vor. Nach dem Dank des Gremiums an die anwesenden Forstleute sowie die Waldarbeiter wurde das sehr positive Rechnungsergebnis einstimmig festgestellt.

Das Baugebiet „Sohlhöhe“, Neresheim soll um einen weiteren Bauabschnitt mit ca. 30 Bauplätzen erweitert werden. Der vom Büro Junginger und Partner aus Heidenheim erarbeitete Planentwurf für den entsprechenden Bebauungsplan „Sohlhöhe II“ wurde einstimmig begrüßt und die Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen.



Mehrere Verfahrensschritte im Gemeinderat waren im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Sohlhöhe II“ notwendig, um 31 neue Bauplätze in Neresheim ausweisen zu können.

Für den Anbau der Mensa mit entsprechenden Räumen für die Ganztagesbetreuung an die Härtsfeldhalle Neresheim wurden 10 Gewerke mit einer Summe von 1,42 Mio. € an den jeweils günstigsten Bieter vergeben. Architekt Tröster zeigte sich erfreut, dass mit den Ausschreibungsergebnissen nur eine sehr geringfügige Kostenüberschreitung gegenüber der Planung zu verzeichnen ist.

Nach eingehenden Vorberatungen mit dem Ortschaftsrat Ohmenheim, den Eltern, der Schulkonferenz und dem Staatlichen Schulamt Göppingen sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Grundschule in Ohmenheim ab dem Schuljahr 2014/2015 in eine Außenstelle der Härtsfeldschule umzuwandeln.

19.05.2014

Als Vertreter der Investorengemeinschaft stellte Herr Lothar Köhl sowie Vertreter der Fa. ADK Modulraum aus Neresheim die grundsätzlichen Überlegungen zum Bau eines Ärztecenters in Neresheim vor. Das Gebäude solle in Raummodulbauweise mit einer Nutzfläche von ca. 1.620 m³ erreicht werden. Als Standort ist die Heidenheimer Straße im Bereich des Rettungszentrums vorgesehen. Vom Gemeinderat wurde die Planung grundsätzlich begrüßt.

Der Regionalverband Ostwürttemberg wurde seitens der Stadt Neresheim mit der Planung des Teilflächennutzungsplan „Windkraftnutzung“ beauftragt. Stadtplaner Puschmann erläuterte, dass aufgrund der gesetzlichen Vorgaben die Stadt Neresheim verpflichtet ist, eine substantiierte Ausweisung für Windkraftflächen vorzunehmen. Der Bürgermeister verwies, dass im Vorfeld zahlreiche Informationsveranstaltungen mit den Bürgern, insbesondere in Dehlingen und Ohmenheim durchgeführt wurden. Eingehend befasste sich das Gremium mit den vorgebrachten Stellungnahmen der Behörden und Einwendungen und beschloss, den Flächennutzungsplan „Windkraftnutzung“ in der vorgelegten Form.

In der Stellungnahme zum Antrag der Windpark Dischingen Ohrberg GmbH & Co. KG auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Bau von 5 Windenergieanlagen schloss sich der Gemeinderat den erheblichen Bedenken der Segelfliegergruppe Neresheim zuzüglich der Windräder 1 und 2 an. Der Gemeinderat sah ebenso wie die Segelflieger erhebliche Sicherheitsrisiken.

Von der Fa. Heyder und Partner aus Tübingen wurde die Überarbeitung der Globalberechnung zur Ermittlung der Beitragsobergrenzen für den Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsbeitrag vorgelegt. Entsprechend den Berechnungen wurde vom Gremium der Entwässerungsbeitrag (öffentlicher Abwasserkanal) auf 2,35 €/m², der Klärbeitrag (mechanischer und biologischer Teil der Kläranlage, Regenwasserbehandlung) auf 1,77 €/m² und der Wasserversorgungsbeitrag auf 2,49 €/m² festgelegt.

Bezüglich des Bebauungsplans „Großkuchener Weg Nord II“, Elchingen, wurden die in verschiedenen Stellungnahmen eingegangenen Anregungen beraten und der Bebauungsplan als Satzung erlassen.

Nach eingehenden Vorberatungen wurde die Schulordnung für die Musikschule der Stadt Neresheim neu gefasst und die Gebührenordnung angepasst. Das Musikschuljahr wird nunmehr in 2 Semester (01.10. – 31.03. und 01.04. – 30.09.) gegliedert. Außerdem wird eine Probezeit von 3 Monaten und eine Mindestunterrichtszusage von 35 Unterrichtseinheiten im Schuljahr aufgenommen. Für Erwachsene wird mit dem so genannten Flexschein ein weiteres Angebot eingeführt.

Bürgermeister Dannenmann erinnerte daran, dass der Gemeinderat im Jahr 2005 eine Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets BAG-Gelände in Neresheim beschlossen hatte. Über die Jahre hinweg erhielt die Stadt Neresheim aus dem Landessanierungsprogramm insgesamt 807.680 €. Die Stadt hatte Eigenmittel in Höhe von 767.000 € aufgebracht. Nachdem die Sanierungsziele erreicht worden sind, beschloss der Gemeinderat die Sanierungssatzung aus dem Jahr 2005 aufzuheben.

Geändert wurde die Satzung zur Benutzung von städtischen öffentlichen Einrichtungen. Das seit 1996 bestehende Verbot von Discos in den städtischen Hallen wurde aufgehoben.

23.06.2014

Über ein sehr gutes Rechnungsergebnis 2013 freute sich Bürgermeister Dannenmann. Während man bei den Haushaltsplanberatungen noch

von einer Rücklagenentnahme von 400.000 € ausgegangen war, könne man nun eine Zuführung an die allgemeine Rücklage mit 700.000 € tätigen. Hauptgrund hierfür sei ein positiver Konjunkturverlauf im Jahr 2013. Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt beträgt 928.909 €, so dass sich zum 31.12.2013 ein Rücklagenbestand von knapp 2,46 Mio. € ergibt. Die Pro-Kopf-Verschuldung belief sich Ende des Jahres 2013 auf 684,67 € je Einwohner. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Feststellung der Jahresrechnung mit einem Volumen von 23.983.736,78 €, davon im Verwaltungshaushalt 17.447.160,84 € und im Vermögenshaushalt 6.536.575,94 €. Auch der Jahresabschluss 2013 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde einstimmig mit einer Bilanzsumme von 2.849.169,95 € festgestellt.

Bereits im September 2013 wurde der Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Gewerbegebiets „Reichertstal“ in Elchingen gefasst. Durch die politisch vorgegebene restriktive Handhabung bei der Ausweisung neuer Bauflächen war es erforderlich, den Geltungsbereich von ursprünglich 4,04 ha auf die Hälfte zu reduzieren. Durch den entsprechenden geänderten Aufstellungsbeschluss kann ein konkreter Bauinteressent im Gewerbegebiet in einen Neubau investieren.

Die Fa. Thannhauser und Ulbricht aus Fremdingen erhielt den Jahresauftrag für Unterhaltungsmaßnahmen im Tiefbaubereich in der Gesamtstadt Neresheim zum Angebotspreis von 116.707,24 €.

14.07.2014

Nach intensiven Vorberatungen und Besprechungen mit Bürgern und Anwohnern beschloss der Gemeinderat einstimmig den Bebauungsplan „Sohlhöhe II“ als Satzung. Damit können 31 neue Bauplätze ausgewiesen werden, für welche bereits eine große Nachfrage besteht. Aufgrund eingegangener Bedenken und Anregungen wurde die maximale Gebäudehöhe im Baugebiet einschließlich der technischen Aufbauten (z. B. Solaranlagen) auf 562,9 m über NN definiert.

Dem Teilflächennutzungsplan Windenergie der Stadt Bopfingen wurde unter der Bedingung zugestimmt, dass der Flugverkehr am Verkehrslandeplatz Elchingen durch mögliche Windenergieanlagen nicht gefährdet werden darf.

Haupttagesordnungspunkt war die Verabschiedung der nach der Kommunalwahl ausscheidenden 13 Stadträtinnen und Stadträte. Der Bürgermeister dankte für die stets gute Zusammenarbeit und erinnerte an 5 ereignisreiche Jahre mit zukunftsweisenden Entscheidungen. Insbesondere im Bereich Erziehung und Bildung wurde das Gremium stark gefordert. Verabschiedet wurden Georg Oswald (2 Jahre im Gemeinderat), Christine Baum (3 Jahre), Dr. Hans Brennenstuhl (5 Jahre), Elisabeth Fedyna (5 Jahre), Helmut Kaltenmarkt (5 Jahre), Peter Neher (5 Jahre), Gudrun Rupp (5 Jahre), Markus Scherer (5 Jahre), Joachim Hügler (10 Jahre), Johann Stetter (10 Jahre), Reinhold Winkler (15 Jahre), Dino Kunick (15 Jahre) und Bernd Mayer (25 Jahre).

23.07.2014

Zu Beginn der konstituierenden Sitzung des am 25.05.2014 neu gewählten Gemeinderats gratulierte Bürgermeister Dannenmann den gewählten Gremiumsmitgliedern. Da die Kommunalwahl zu keinen Ausgleichsitzungen bzw. Überhangmandaten geführt hatte, verkleinert sich das neue Gremium von 22 auf 16 Sitze und setzt sich aus 7 neu- und 9 wiedergewählten Mitgliedern zusammen. Der Bürgermeister verpflichtete die neuen Gemeinderäte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten und bekräftigte dies durch Handschlag und Unterschrift. Im Folgenden wurden die beschließenden Ausschüsse (Technischer Ausschuss und Verwaltungs- und Finanzausschuss) neu besetzt.

Bei der Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters wurde zunächst das große Engagement des bisherigen 1. Stellvertreters Lothar Köhl hervorgehoben. Die Wahlen der Stellvertreter erbrachten entsprechend der Wahlvorschläge der Fraktionen folgende Ergebnisse: 1. Stellvertreter: Iris Wachter (CDU), 2. Stellvertreter: Eberhard Rupp (CDU), 3. Stellvertreter: Annerose Gillner (SPD), 4. Stellvertreter: Martin Grupp (CDU). Aufgrund der Vorschläge der einzelnen Ortschaftsräte wählte der Gemeinderat folgende Ortsvorsteher bzw. Stellvertreter: Elchingen: Ortsvorsteher Nikolaus Rupp, Stellvertreter Stefan Weber, Dorfmerkingen: Ortsvorsteher Gerhard Hügler, Stellvertreter Martin Schill, Ohmenheim: Ortsvorsteher Manfred Reimer, Stellvertreter Klaus Freihart, Kösing: Ortsvorsteher Dirk Hoesch, Stellvertreter Dino Kunick, Schweindorf: Ortsvorsteher Manfred Kornmann, Stellvertreter

Hans Link. Weitere Wahlen betrafen die Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats Stetten sowie der Vertreter der Stadt Neresheim in verschiedenen Verbandsversammlungen.



Die gewählten Ortsvorsteher mit Bürgermeister Dannemann (links); v. r. n. l.: Manfred Reimer (Ohmenheim), Manfred Kornmann (Schweindorf), Nikolaus Rupp (Elchingen), Gerhard Hügler (Dorfmerkingen), Dirk Hoesch (Kösingen).

22.09.2014

Im Rahmen der Bürgerfragestunde wiesen zahlreiche anwesende Bürger und Bürgerinnen auf die unerträgliche Situation in der Martin-Knoller-Straße und weiteren Seitenstraßen nach Einrichtung des 30 km-Bereichs in der Neresheimer Innenstadt hin. Viele Auto- und Lkw-Fahrer würden die Innenstadtstraßen als Abkürzung und Umgehung der 30er-Zone nutzen. Von einem Vertreter der betroffenen Anwohner wurde ein Schreiben mit zahlreichen Unterstützungsunterschriften an den Bürgermeister vergeben. Der Bürgermeister verwies auf die vorhandenen straßenrechtlichen Verkehrsanordnungen, oftmals würden sich jedoch die Fahrer an diese Vorschriften nicht halten. Er sagte eine umfassende Beratung im Rahmen der nächsten Verkehrsschau zu.

Nach dem am 23.06.2014 (siehe dort) gefassten Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Reichertstal III“ im Gewerbegebiet in Elchingen, konnte der Gemeinderat nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange und unter Einbeziehung der vorgebrachten Anregungen den Bebauungsplan als Satzung beschließen.

Auch der Bebauungsplan „Im Riegel VI“, der eine Erweiterung der Gewerbeflächen im Neresheimer Gewerbegebiet um ca. 9 ha vorsieht, wurde als Satzung verabschiedet. Beim Bericht zur Haushaltslage 2014 konnte Bürgermeister Dannemann von einem positiven Verlauf berichten. So könne auch am ursprünglichen Plan, im Jahr 2014 keine neue Schulden aufzunehmen, festgehalten werden. Auch ging man davon aus, dass die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt voraussichtlich ca. 380.000 € höher als geplant ausfällt. Damit könne die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von ursprünglich 1,78 Mio. € auf 1,33 Mio. € reduziert werden. Der Bericht zu Haushaltslage wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ausführlich wurde auch der Stand der Umsetzung bei der Breitbandkonzeption bei der Stadt Neresheim beraten. Dabei ging Stadtkämmerer Wenzel auf die Gewerbegebiete und alle Stadtteile im Einzelnen ein. Zusammenfassend wurde festgestellt, dass die Stadt Neresheim bei der Erschließung von schnellem Internet bereits sehr erfolgreich tätig war.

06.10.2014

Bei dieser Sitzung konnte zunächst Frau Dr. Jeanette Behringer als 1. Vorsitzende des Vereins „Initiative Pro Freibad e. V.“ die Ziele des im März 2014 neu gegründeten Vereins vorstellen. Es gelte ein Bad mit besonderem und einzigartigem Flair als Kleinod auf dem Härtsfeld zu erhalten.

Da sich mehrere Bauinteressenten für Bauplätze im neu ausgewiesenen Baugebiet „Sohlhöhe II“ in Neresheim interessieren, war es notwendig ein entsprechendes Vergabeverfahren aufzustellen. In mehreren Vorberatungen wurde dabei das so genannte Bieterverfahren favorisiert. Die CDU-Fraktion war jedoch der Ansicht, dass das Thema noch nicht genügend ausdiskutiert ist und beantragte eine Vertagung dieses Tagesordnungspunkts. Diesem Antrag wurde mit 8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen entsprochen.

Zur Erschließung des neuen Ärztehauses an der Heidenheimer Straße wurden die Tief- und Straßenarbeiten an die Fa. Haag Bau aus Neuler zum Angebotspreis von 118.959 € vergeben.

Eine weitere Vergabe betraf die Erschließungsstraße zum Gewerbegebiet „Reichertstal II“ in Elchingen. Günstigste Bieterin war die Fa. Bortolazzi aus Bopfingen, die den Auftrag zum Angebotspreis von 119.534,86 € erhielt.

Für die Nachrüstung von Regenüberlaufbecken im Stadtgebiet wurde ein Auftrag an die Fa. Eggs GmbH aus Pliezhausen zum Angebotspreis von 123.004,95 € vergeben.

17.11.2014

Zu Beginn der Sitzung besuchte der Gemeinderat anlässlich des 30-jährigen Jubiläums die Räume des „Treffpunkt F“ im Alten Schulhaus in der Stadtmitte. Dort wurde das Gremium über die aktuellen Angebote und das familienfreundliche Angebot für Eltern und ihre Kindern in verschiedenen Altersgruppen informiert.



Der Gemeinderat beim Besuch des „Treffpunkt F“.

Landschaftsarchitekt Andreas Walter erläuterte dem Gemeinderat die Anforderungen zur Erstellung eines Ökokontos. Das Ökokonto ist ein Instrument, um Vorsorgeflächen und Maßnahmen zum Ausgleich für die Ausweisung von Bauflächen zu bevorzugen. Das Gremium nahm die Informationen zustimmend zur Kenntnis.

Eine wichtige Entscheidung wurde bei der Festlegung der Vergaberichtlinien für den Verkauf der Bauplätze im Baugebiet „Sohlhöhe II“ Neresheim, getroffen. Dies war erforderlich, da für mehrere Plätze in diesem neuen Baugebiet auch mehrere Bewerber vorhanden sind. Letztendlich sprach sich der Gemeinderat mit 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen für eine notarielle Versteigerung der Bauplätze aus. Des Weiteren wurde der Bauplatzpreis einstimmig auf 99 € je m² festgelegt.

In der Grundschule Dorfmerkingen werden derzeit aktuell 22 Kinder unterrichtet. Nachdem die bisherige Schulleiterin Frau Irmgard Hacker zum Ende des Schuljahrs in den Ruhestand treten wird, hat sich der Gemeinderat nach Einschaltung des Ortschaftsrats Dorfmerkingen und der Schulkonferenz dafür ausgesprochen, die Grundschule Dorfmerkingen nach dem Schuljahr 2015/2016 als Außenstelle der Härtsfeldschule weiterzuführen.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war dann die Beratung zu der vom Landkreis vorgestellten Machbarkeitsstudie zur Verlegung der B 29 im Bereich Bopfingen/Trochtelfingen. Eine der möglichen Trassenführungen verläuft über das Härtsfeld, wobei Hohenlohe und Elchingen besonders betroffen sein würden. Aber auch die im Raum stehende Südumfahrung von Nördlingen wird zu einer Mehrbelastung des Verkehrs auf der B 466 führen. Um die Problematik mit der Einwohnerschaft erörtern zu können, findet am 11.12.2014 in der Härtsfeldhalle eine Informationsveranstaltung mit Landrat Klaus Pavel statt.

Für das Jahr 2015 ist der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Kösingen mit Anlegung neuer Gehwege, Ausbau des Kanals sowie der Wasserleitung und Erschließung mit Breitband vorgesehen. Insgesamt sind im Haushaltsplan hierfür Kosten von 1,8 Mio. € vorgesehen. Hierfür muss die Stadt Neresheim einen Eigenanteil in Höhe von ca. 800.000 € tragen.

Seitens des Landkreises rechnet die Stadt mit 690.000 € sowie Zuschussmitteln aus dem Ausgleichstock in Höhe von 140.000 €. Der Gemeinderat fasste einstimmig den Baubeschluss für diese große Maßnahme.

Aufgrund der von der Verwaltung vorgelegten Kalkulation der Abwassergebühr 2015 – 2017 stimmte der Gemeinderat der Erhöhung der Schmutzwassergebühr ab 01.01.2015 auf 3,30 €/m³ Abwasser sowie der Niederschlagswassergebühr auf 0,30 €/m² versiegelte Fläche zu. Des Weiteren wurde auch die Wasserversorgungsgebühr um 0,14 €/m³ auf 1,84 €/m³ angehoben.

Wegen der weiteren Unterbringung von Asylbewerbern wurde die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünften kostenmäßig angepasst.

Frau Daniela Stoll wurde als weitere unterschreibungsberechtigte Ständesbeamtin bestellt.

15.12.2014

Im Mittelpunkt der letzten Sitzung im Jahr 2014 stand die Einbringung des Haushaltsplans 2015 durch Bürgermeister Dannenmann und Stadtkämmerer Wenzel. Erfreulich: es ist keine Schuldenaufnahme vorgesehen, sondern eine Reduzierung des Schuldenstands um 295.000 € eingeplant. Die Steuerhebesätze bleiben unverändert; die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beläuft sich auf 916.503 €. Der Planentwurf umfasst insgesamt 22.705.354 €, davon 18.680.606 € im Verwaltungs- und 4.024.751 € im Vermögenshaushalt. Größte Baumaßnahme ist die im Bau befindliche Mensa mit Räumen für die Ganztagesbetreuung mit Gesamtkosten von ca. 2,6 Mio. €, bei rund 50 % Zuschüssen. Die Beratungen des HHPlans 2015 erfolgen im Januar 2015.

Zustimmung wurde der Übertragung von insgesamt 165.000 € Haushaltsmitteln im Verwaltungshaushalt 2014 in das kommende Jahr.

Aus Gründen der Rechtssicherheit (wegen Befangenheit) wurde vom Gemeinderat mit 9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung der Beschluss vom November über die Festlegung der Vergaberichtlinien für das Baugebiet „Sohlhöhe II“ in Neresheim bestätigt. Der Bauplatzpreis wurde einstimmig auf 99 €/m² festgelegt.



Der Technische Ausschuss besichtigt im November den Baufortschritt der Mensa.

Mit Beifall der Gremiumsmitglieder wurde die Mitteilung des Bürgermeisters bedacht, dass die L 2033 zwischen Neresheim und Iggenhausen entsprechend einem Brief des Verkehrsministeriums im Jahr 2015 saniert werden soll.

Kommunalwahl 2014

Bei den Kommunalwahlen 2014 wurden am 25.05.2014 wiederum die Gemeinderäte, Ortschaftsräte und Kreisräte für die nächsten 5 Jahre gewählt. Auch diesmal ergaben sich erhebliche Veränderungen bei der Zusammensetzung der Gremien, insbesondere beim Gemeinderat. So ergaben sich keine Ausgleichsmandate und das Gremium besteht aus der regulären Anzahl von 16 Mitgliedern, wovon 7 neue Mitglieder sind. Neu am Wahlrecht war, dass bereits ab 16 Jahre gewählt werden durfte.

Im Einzelnen erbrachte die Gemeinderatswahl folgende Ergebnisse.

Wahlberechtigte:	6.486
Zahl der Wähler:	3.460
Gültige Stimmzettel:	3.252
Ungültige Stimmzettel:	208
Wahlbeteiligung:	53,3 %

Gewählt wurden:

Wohnbezirk Neresheim

Wachter, Iris (2.857 Stimmen), CDU
Grupp, Martin (1.769 Stimmen), CDU
Rupp, Eberhard (1.580 Stimmen), CDU
Köhl, Lothar (1.977 Stimmen), FWV
Birkle, Berthold (875 Stimmen), FWV
Gillner, Annerose (2.167 Stimmen), SPD

Wohnbezirk Dorfmerkingen

Schill Martin (1.802 Stimmen), CDU
Schicketanz, Joachim (984 Stimmen), SPD

Wohnbezirk Elchingen

Rupp, Nikolaus (1.705 Stimmen), CDU
Hafner, Paul (1.001 Stimmen), CDU
Schwenninger, Bruno (675 Stimmen), FWV

Wohnbezirk Kösing

Beyerle, Josef (647 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Schweindorf

Spielberger, Heike (696 Stimmen), CDU

Wohnbezirk Stetten

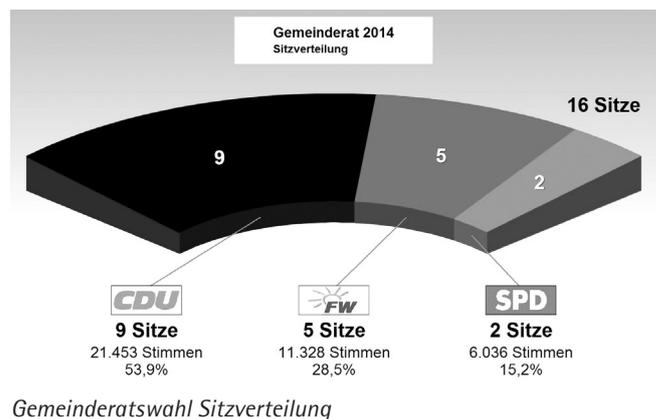
Leberle, Anton (1.193 Stimmen), FWV

Wohnbezirk Ohmenheim

Reimer, Manfred (1.421 Stimmen), CDU
Eberhardt, Germann (698 Stimmen), FWV



Der neue Gemeinderat der Stadt Neresheim.



Ehrennadel des Gemeindetags

In Anerkennung ihrer Verdienste für langjährige kommunalpolitische Tätigkeit im Ehrenamt konnte Bürgermeister Dannenmann an die folgenden ausscheidenden Stadträte die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg überreichen:

- Für 10 Jahre: Joachim Hügler
- Für 15 Jahre: Johann Stetter, Reinhold Winkler
- Für 20 Jahre: Dino Kunick
- Für 25 Jahre: Bernd Mayer
- Für 30 Jahre: Helmut Kaltenmark

Die aktiven Stadträte erhielten im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 15.12.2014 die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg:

- 10 Jahre: Annerose Gillner, Nikolaus Rupp, Bruno Schwenninger
- 20 Jahre: Dirk Hoesch, Joachim Schicketanz
- 25 Jahre: Lothar Köhl, Manfred Reimer
- 30 Jahre: Josef Beyerle



Die mit der Ehrennadel des Gemeindetags geehrten Stadträte/-innen.

Neue Dorfmitte von Schweindorf

Am 04.05.2014 konnte unter zahlreicher Teilnahme der Schweindorfer Bürger und Vereine, der Gemeinderäte und der Ortschaftsräte die neu gestaltete Dorfmitte und gleichzeitig die sanierte Ortsdurchfahrt in Schweindorf feierlich eingeweiht werden.

Nach dem Festgottesdienst in der Stephanuskirche mit Pfarrer i. R. Erich Lang und dem Posaunenchor wurde unter musikalischer Umrahmung durch die Klosterstadtmusikanten der Dorfplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Bürgermeister Dannenmann erläuterte die einzelnen Baumaßnahmen und hob besonders auch die vielen Eigenleistungen der Schweindorfer hervor. Neben 160.000 € aus dem Ausgleichsstock, 96.000 € aus dem Programm „Entwicklung ländlicher Raum“ 168.000 € durch den Landkreis und 32.000 € durch Kostenersätze hat die Stadt Neresheim für die Gestaltung der Dorfmitte und die notwendigen kommunalen Arbeiten an der Ortsdurchfahrt insgesamt 335.000 € aufgebracht. Herausgekommen sei „ein echter Hingucker“ freute sich der Bürgermeister, der dabei nicht nur die neue Pergola als Mittelpunkt des Platzes und das nunmehr am „richtigen Ort“ befindliche neue Buswartehäuschen, sondern auch das vom Kulturverein Schweindorf in Eigenregie umgebaute Backhäuschen hervorhob (ehemaliges Bushäuschen). Die Dauer der gesamten Maßnahme betrug ca. 7 Monate.

Landtagsabgeordneter Winfried Mack sprach von einem neuen „Schmuckkästle“ in Schweindorf, das künftig der Kommunikation und Begegnung dienen sollte. Ortsvorsteher Manfred Kornmann dankte dafür, dass ein lang gehegter Wunsch der Schweindorfer in Erfüllung gegangen ist und ließ die Zeit der Planung bis zur endgültigen Realisierung Revue passieren. Auch er hob das große ehrenamtliche Engagement der Schweindorfer Vereine aber auch vieler Einzelpersonen bei den Baumaßnahmen hervor, bis hin zur Umgestaltung des Platzes vor dem Schäferbrunnen durch die Dorfjugend.

Peter Siebachmeyer, der Vorsitzende des Kulturvereins Schweindorf, ging auf den Umbau des bisherigen Wartehäuschens in das neue Backhaus ein und Manfred Hager vom örtlichen Krieger- und Reservistenverein übergab an den Ortsvorsteher einen Scheck über 1.000 € zur weiteren Ausgestaltung des Dorfplatzes.

Schließlich erhielten zum Abschluss der Feierstunde die Kinder des Schweindorfer Kindergartens mit ihren Erzieherinnen viel Applaus für ihre Tänze um den Maibaum.



Ortsvorsteher Manfred Kornmann, Bürgermeister Gerd Dannenmann, Landtagsabgeordneter Winfried Mack und Kreisrat Peter Mennicken bei der offiziellen Übergabe des neuen Dorfplatzes (v. r. n. l.).



Die Pergola im Zentrum des Dorfplatzes, dahinter das neue Backhaus. Erstmals in Betrieb: Das neue Backhaus



Manfred Hager, Vorsitzender des Krieger- und Reservistenvereins Schweindorf, übergab einen Scheck an Ortsvorsteher Manfred Kornmann.



Mit Tänzen um den Maibaum begeisterten die Kleinsten aus Schweindorf.

Erster Spatenstich für die Schulmensa und Ganztagesbetreuung im Schulzentrum

Große Glasflächen nach Süden und Westen sollen die zweigeschossige Mensa mit der Ganztagesbetreuung in Neresheim kennzeichnen. Am 12.05.2014 war Spatenstich mit vielen Schulkindern und örtlicher Prominenz. Bis Sommer 2015 soll der Anbau an die Härtsfeldhalle fertig sein. Ende Mai rollten die Bagger an.

„Heute ist ein bedeutsamer Tag“, sagte dann auch Bürgermeister Gerd Dannenmann vor Schülerinnen und Schülern, Gemeinderäten und den beiden Rektoren Günter Möble und Heinz Schmidt. 1.200 Schülerinnen und Schüler, darunter rund 850 „Fahrschüler“ könnten künftig an der Mensa Mittagessen und Platz in der Ganztagesbetreuung finden. „Es entstehen neue Schulformen, dafür müssen wir gewappnet sein und ein zeitgemäßes Angebot bieten“, erklärte Bürgermeister Dannenmann. Er dankte für die intensive Vorarbeit, die Planungen, Besichtigungen und langen Diskussionen. Nur so könne der wichtige Schritt für den Schulstandort Neresheim jetzt erfolgen. „Das geistige Werk von anderthalb Jahren wird jetzt in Beton gegossen“, sagte Architekt Mathis Tröster. Im ersten Bauabschnitt werde die Mensa als Neubau errichtet. Im zweiten Abschnitt folgen die Sanierung der Härtsfeldhalle. Beide Bauteile werden über eine so genannte Magistrale verbunden, so dass Halle und Foyer, Bühne und Küche gleichzeitig genutzt werden könnten. Schulleiter Heinz Schmidt dankte – auch im Namen seines Kollegen Günter Möble – allen an den Planungen Beteiligten.



Beim Ersten Spatenstich

Baufortschritt im Juli 2014



Baufortschritt im Oktober 2014



Bau einer Erschließungsstraße zum geplanten Ärztezentrum in der Heidenheimer Straße in Neresheim

Für das geplante Ärztezentrum der Ärztezentrum GmbH auf dem Grundstück Heidenheimer Straße 8 und einer Teilfläche des Grundstücks Dossinger Weg 2 wird eine Straße gebaut, um die erforderliche Erschließung zu gewährleisten. Die Straße endet mit einer Wendeplatte. Das bestehende ehemalige Jugendhaus soll 2015 abgerissen werden. Im Bereich der Erschließungsstraße verlaufen die Versorgungsleitungen von Wasser, Kanal, Strom und Telefon. Der Anschluss für Wasser und Kanal erfolgte auf der gegenüberliegenden Straßenseite, so dass die Heidenheimer Straße (B 466) gequert werden musste. Hierfür wurde die B 466 im November mehrere Tage voll gesperrt. Die Kosten für diese Erschließungsstraße werden auf ca. 155.000 € beziffert.



Erschließung des Baugebietes „Großkuchener Weg Nord“ in Elchingen

Die Baufirma Haag Bau, Neuler hat im August 2014 die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet abgeschlossen. Durch den Ausbau dieses Abschnittes wurden 6 neue Bauplätze mit Wasser, Kanal, Telefon, Flatliner für Kommunikation Gas und Strom erschlossen.

Die Straße wurde insgesamt um ca. 120 m erweitert. Hier ist besonders die große Erdmassenbewegung im Bereich des Schmutzwasserkanals zu erwähnen, der Kanal lag im Schnitt zwischen 6,50 und 8,00 m tief.

Baufortschritt Juni 2014.



Baufortschritt August 2014.



Sanierungsarbeiten in der Martin-Knoller-Straße Neresheim

Die EnBW ODR hat im Frühjahr die Martin-Knoller-Straße im Bereich von der Nördlinger Straße bis zur Kreuzung Sohlweg verkabelt.

In diesem Zuge wurde durch die Stadt Neresheim die Straßenbeleuchtung komplett erneuert und auf LED umgestellt. Da der bestehende Asphaltbelag stark rissig und ausgemagert war, wurde ein großer Abschnitt komplett mit einer neuen Asphaltenschicht überzogen. Zudem wurde in diesem Zuge in der Nördlinger Straße ein Gehwegabschnitt erneuert.



Erschließung des Gewerbegebiets „Reichertstal III“ in Elchingen

Die Baufirma Bortolazzi aus Bopfingen hat am 10.11.2014 mit den Erschließungsarbeiten zum Gewerbegebiet „Reichertstal III“ – 1. Bauabschnitt begonnen. In diesem Zuge wurde der Schmutzwasserkanal um ca. 30 m Richtung Süden erweitert. Zusätzlich wurde eine Wasserleitung, Gasleitung und Kabel verlegt.

Flatliner-Leerrohre für schnelles Internet wurden durch die EnBW ODR eingelegt. Da die Witterung mitspielte, konnten die Erschließungsmaßnahmen ohne Probleme durchgeführt werden.



Sanierung und Restaurierung der Ulrichskapelle in Dehlingen

Die Kapelle wurde 1613 von Abt Melchior Hänle gebaut und ist dem heiligen Ulrich geweiht. Letztmals wurden Sanierungsarbeiten 1985 an der Ulrichskapelle vorgenommen. Seit dieser Renovierung kam es u. a. zur Rissbildung in den Wänden, in Teilbereichen löste sich der Innenputz, auf dem sich Fresken befinden, Wände mussten im Außenbereich freigelegt und abgedichtet werden. Die Sanierungsarbeiten, die von der Restauration Frau Johanna Klasen aus Ehringen unter Mithilfe des städtischen Baubetriebshofes durchgeführt wurden, verursachten Kosten in Höhe von rund 31.000 €. Diese Maßnahme wurde durch Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern bezuschusst und konnte Anfang Juli pünktlich zum alljährlich stattfindenden Ulrichsfest am 04.07.2014 fertiggestellt werden.



...während der Sanierung



...nach der Sanierung

Sanierung Rundlaufbahn der Kampfbahn Typ C in Neresheim

Die Sportanlage auf dem „Sohl“ wurde 1982 fertiggestellt. Dabei wurde auch die Kampfbahn „Typ C“ (Rundlaufbahn) hergestellt. Jetzt kamen immer mehr Schäden am Tartanbelag zum Vorschein, auch die Rinnenabdeckungen waren gebrochen und verdrückt. Deshalb wurden diese durch den Städtischen Baubetriebshof komplett ausgetauscht. Die Firma Polythan aus Burgheim



sanierte im Anschluss den kompletten Tartanbelag, so dass für den Schul- und Breitensport wieder eine zeitgemäße Anlage zur Verfügung steht. Diese Maßnahme verursachte Kosten in Höhe von rund 80.000 € und wurde durch Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg aus dem kommunalen Sportstättenbauförderungsprogramm bezuschusst.

Verbesserung der nordwestlichen Einfahrt zum Gewerbegebiet „Im Riegel“

An dieser Einmündung der Landesstraße L 1084 zum Gewerbegebiet „Im Riegel“ musste der Asphaltbelag auf einer Länge von 50 m dem Höhengniveau angeglichen werden, um den Schwerlasttransporten der Firmen die An- und Zufahrt gewährleisten zu können. Die Straßenbauarbeiten wurden durch die Baufirma Scharpf aus Zöschingen im August dieses Jahres durchgeführt. Die Dauer der Maßnahme betrug ca. zwei Wochen und kostete 45.000 €.



Heizungserneuerung im Gemeindehaus Stetten

Im Herbst diesen Jahres wurde die ca. 30 Jahre alte Stromheizung im Gemeindehaus Stetten auf Gas umgestellt. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf knapp 25.000 €. Durch diese Heizungserneuerung werden künftig Energiekosten eingespart.



Bürgermeister Gerd Dannenmann feierte 40-jähriges Dienstjubiläum

Neresheims Bürgermeister feierte im Oktober 2014 sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Im Rahmen einer kleinen Feier konnte Bürgermeister Gerd Dannenmann auf vierzig Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken. Landrat Klaus Pavel überreichte anlässlich des Dienstjubiläums im Aalener Landratsamt persönlich die Dankurkunde.

Gerd Dannenmann ist gebürtiger Heidenheimer und absolvierte die Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst. Nach Stationen beim Bürgermeisteramt Grafenau im Kreis Böblingen und beim Bürgermeisteramt Meßstetten im Zollernalbkreis wurde er im November 1985 im zweiten Wahlgang zum Bürgermeister von Neresheim gewählt, wo er am 01. Januar 1986 sein Amt antrat. Dieses übt er inzwischen über 28 Jahre lang aus und wurde dreimal eindrucksvoll bestätigt. Seit 1989 ist Bürgermeister Dannenmann Mitglied des Kreistags des Ostalbkreises, er ist außerdem Vorsitzender des Abwasserzweckverbands Härtsfeld und Vertreter der Stadt in zahlreichen anderen Verbänden.

Landrat Pavel überreichte Bürgermeister Dannenmann die Ehrenurkunde



Personen, Personen, Personen, Personen

- 40-jähriges Dienstjubiläum im Öffentlichen Dienst und bei der Stadt Neresheim feierte Anfang Februar Gerlinde Westhauser aus Ohmenheim. Die Amtsbotin aus Elchingen, Elisabeth Kienle, Klärwärter Hubert Geis und Baubetriebshofmitarbeiter Jan Dietrich konnten in diesem Jahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.
- Renate Richter wurde vom Deutschen Wetterdienst für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als phänologische Beobachterin mit der Wetterdienstplakette ausgezeichnet.
- Ulrich Wörle, der beinahe 21 Jahre den Baubetriebshof der Stadt leitete, trat zum 01.08.2014 in den Ruhestand.
- An der Härtsfeldschule begingen Konrektorin Cornelie Schöttle und Heidi Kroha ihr 40-jähriges und Annette Amann ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
- Anton Zimmer wurde aus Anlass seiner Verdienste als langjähriger 1. Vorsitzender der Neresheimer Schalmeien vom Landesverband der Spielmanns- und Fanfarenzüge mit der höchsten Auszeichnung des Verbands, dem Verdienstkreuz, geehrt.
- Pater Theodor Köhler OSB beging am 11.07.2014 sein Goldenes Priesterjubiläum; Pater Martin Jelli OSB feierte am 08.08.2014 sein Diamantenes Priesterjubiläum.

Personen, Personen, Personen, Personen

90. Geburtstag von Karl Ziegelmüller

Im Kreise seiner Verwandten, Bekannten und Freunde feierte am 07.01.2014 der langjährige Stadtchronist und Presseberichterstatler Karl Ziegelmüller seinen 90. Geburtstag.

Bürgermeister Dannenmann gratulierte persönlich und im Namen der gesamten Stadt Neresheim und bezeichnete in seiner Laudatio den Jubilar als einen Neresheimer mit Herz und Seele. Karl Ziegelmüller ist in Neresheim geboren, hier zur Schule gegangen und hat nach dem Krieg auf dem Rathaus Neresheim seine berufliche Laufbahn begonnen, die ihn bis zum Leiter des Kreissozialamts in Aalen führte.

Besonders erwähnte der Bürgermeister das vielfältige Engagement von Herrn Ziegelmüller für seine Heimatstadt. So berichtete er über 50 Jahre lang als lokaler Berichterstatler für die Schwäbische Post in Wort und Bild über das Geschehen in Neresheim und auf dem Härtsfeld. Zahllose Artikel im Nachrichtenblatt stammten von ihm. Von 1980 bis 2010 war der Jubilar 30 Jahre lang als Chronist für die Stadt Neresheim tätig. 38 Jahre lang leitete er den VdK als Vorsitzender. Aber auch die Entwicklung des Härtsfeld-Museumsbahnvereins begleitete er von Anfang an. Die Museumsfreunde ehrten Karl Ziegelmüller für seine Verdienste um die Heimatgeschichte und das Härtsfeldmuseum. Stadtarchivar Holger Fedyna ernannte den Jubilar zum Ehrenmitglied der Museumsfreunde.

*(v. l. n. r.)
Der Jubilar Karl Ziegelmüller,
seine Gattin Klara
und Bürgermeister
Dannenmann*



Friedhöfe in neuem Glanz

Auch in diesem Jahr wurde in die Friedhöfe der Gesamtstadt investiert. So erhielten die Ortschaften Dorfmerkingen und Elchingen Urnenstelen. Die Tiefbauarbeiten wurden durch unseren Baubetriebshof durchgeführt und von der Firma Kronimus geliefert und eingebaut.

Auf dem Friedhof in Dorfmerkingen wurde außerdem das bestehende Urnengrabfeld um 18 Gräber erweitert. Die kompletten Pflasterarbeiten hat die Firma Brenner Bau aus Elchingen durchgeführt.

Auch auf dem Friedhof in Ohmenheim wurden durch die dortige Kirchengemeinde Urnenstelen aufgestellt.

Auf dem Friedhof in Schweindorf wurde der Zugang vom Pfarrhaus her verbreitert.

Hierfür wurde die bereits bestehende Türe ausgebaut und die Mauer durch den Baubetriebshof ausgebrochen.



Erfolgreiches Gewerbe

Mit dem Neujahrsempfang startete der Handels- und Gewerbeverein am 05.01.2014 in den vereinseigenen Räumen in der Industriestraße ins neue Jahr. Höhepunkt im Vereinsjahr war dann die 18. Neresheimer Fachausstellung NEFA mit über 30 Ausstellern in der Härtsfeld-Sport-Arena am Wochenende 12./13.04.2014. Die „Radio Ton 80er Party“, eine große Modenschau waren neben dem Festvortrag von Regionalverbandsdirektor Thomas Eble über die aktuelle Situation und die Herausforderungen für die Wirtschaft auf der Ostalb neben der tollen Präsentation durch Handwerk, Einzelhandel und Dienstleister Höhepunkte der Messe. Beim 31. Neresheimer Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz konnte der HGV zahlreiche Besucher willkommen heißen.

Beim Gang durch die Ausstellung nach der offiziellen Eröffnung: HGV-Vorsitzender Ludwig Wiedenmann, Festredner Thomas Eble, Schulleiter Heinz Schmidt, Kreistagsmitglied Peter Mennicken, Frau Dannenmann, Bürgermeister Gerd Dannenmann.



Ein Blick in die Ausstellungshalle.

Nach erfolgreichem Umbau präsentierte sich Mitte März die Bäckerei Grandy in Elchingen in einem neuen, modernen Erscheinungsbild – jetzt auch mit Sitzmöglichkeiten in einer kleinen Cafe-Ecke.

Thomas (5. v. r.) und Waltraud Grandy (3. v. r.) bei der Einweihung ihrer umgebauten Bäckerei.



Ebenfalls Anfang März stellte Katharina Winkler ihr neu gegründetes Unternehmen „Wikama GmbH“ in Dorfmerkingen vor. Mit ihrer Internetseite „achtlacht“ will sie dabei helfen, Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Ortsvorsteher Hügler gratulierte Katharina Winkler zur Unternehmensgründung.



Einen herausragenden Ausbildungserfolg konnte die Fa. Wagner-Gärten aus Schweindorf erzielen. Die beiden Auszubildenden Tamara Kaufmann und Rouven Förschner siegten sowohl bei der Landesmeisterschaft als auch im Bundeswettbewerb in Bad Honnef/Nürnberg als bestes Nachwuchsteam im Garten- und Landschaftsbau.

Die glücklichen Sieger Tamara Kaufmann und Rouven Förschner.



Im Gewerbegebiet „Im Riegel“ siedelte sich das „Biber-Team“ – Forst- und Gartenservice – mit einer Maschinen- und Lagerhalle samt Büros neu an und die BayWa AG hat zum Jahresende einen Lagerhallenanbau realisiert. Durch die planerische Erweiterung des Gewerbegebiets in Elchingen wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich die Kienle Holz- & Ausbau GmbH von den Bahnhofstraße mit einem imposanten Neubau im Reichertstal ansiedelt. Ebenso erfreulich: Die Fa. Richter GmbH & Co. KG, seit 2003 im Elchinger Gewerbegebiet, konnte Mitte des Jahres im Bärenloh eine zweite Produktionshalle in Betrieb nehmen. Im 800 m² großen Hallenneubau kommen moderne CNC-Drehmaschinen zum Einsatz.



Der im Spätherbst begonnene Neubau der Fa. Kienle Holzbau in Elchingen.



Die neue Halle der Richter GmbH & Co. KG bietet auf 800 qm eine große Nutzfläche für die Produktion.

Gastronomisch ist leider die Schließung des Gasthauses „Stern“ in Neresheim und des Gasthauses „Zur Linde“ in Dorfmerkingen zu beklagen. Dagegen hat die Flugplatzgaststätte in Elchingen nach kurzer Vakanz ab Januar 2015 eine neue Pächterin gefunden. Die Pizzeria Europa konnte in diesem Jahr auf eine 30-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Regierungspräsident besucht ADK

Im Zuge seiner kommunal- und landespolitischen Gespräche im Ostalbkreis hat der Präsident des Regierungsbezirks Stuttgart, Johannes Schmalzl, im Juli 2014 auch die ADK-Firmengruppe in Neresheim besucht.

Gemeinsam mit Regierungsvizepräsident Dr. Christian Schneider, dem Landrat des Ostalbkreises Klaus Pavel und Neresheims Bürgermeister Gerd Dannemann ließ sich der Regierungspräsident ausführlich über die kontinuierliche und beispielhafte Geschäftsentwicklung von ADK informieren. Hierbei legten Robert Kohler und Richard Ahle, geschäftsführende Gesellschafter von ‚ADK Modulraum‘, die Vorzüge modularer Bauweise im Gewerbebau, Sondergebäude für Medizin, Forschung, Bildung und Verwaltung dar.

Die darauf folgende interessante Diskussion wurde mit einer Besichtigung der Produktionshallen von ADK abgeschlossen. Hierbei konnten der Regierungspräsident sowie die weiteren Gäste die Entstehung der Module vom Rohstahl bis zum fertigen Operationssaal bei ADK eingehend in Augenschein nehmen.



v. l. n. r.: Bernd Engelhart (ADK), Hansjörg Langenbach (ADK), Richard Ahle (ADK), Regierungspräsident Johannes Schmalzl, Robert Kohler (ADK), Bürgermeister Gerd Dannemann, Regierungsvizepräsident Dr. Christian Schneider.

Samariterstift Neresheim

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Das Jahr 2014 war für die Behindertenhilfe Ostalb der Samariterstiftung in Neresheim sehr ereignisreich. Im Sommer wurde das Stiftsfest erfolgreich an einem neuen Standort direkt vor der Härtsfeld-Werkstatt gefeiert. Der Höhepunkt war dabei das Musical „Tuishi pomoja – Eine Freundschaft in der Savanne“, in Kooperation mit der Grundschule Schloßberg.

Das Fußballteam der Samariterstiftung war wieder sehr erfolgreich. Sie haben den Pokal und die Meisterschaft der Ostalbliga für Menschen mit Behinderung gewonnen. Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Neresheimer Vereinen sowie die Kooperation mit der Musikschule Neresheim sind sehr gewinnbringend für unsere Menschen mit Behinderung.

Mit dem Landkreis konnte ein Standortkonzept für Neresheim erarbeitet werden, das einen Ersatzneubau für das Wohnheim in Neresheim „Haus am Sohl“ vorsieht, welches im Jahr 1946 ursprünglich als Kinder- und Jugendheim gebaut wurde.

Auch die Qualifizierung der Härtsfeld-Werkstatt und Anbauten für schwerst-mehrfach behinderte Menschen und deren Tagesstruktur sind geplant. Baubeginn könnte Ende 2015/Anfang 2016 sein. Die Behindertenhilfe Ostalb der Samariterstiftung ist weiterhin mit hundert Mitarbeitenden in Neresheim gut aufgestellt und wird durch die geplanten Ersatzneubauten und Qualifizierungen mehrere Millionen Euro an Eigenmitteln in den Standort Neresheim investieren. Die Entwicklung des Areals der Samariterstiftung, gemeinsam mit der Stadt Neresheim, sind große Aufgaben für die nächsten Jahre.

Großübung im SRH Fachkrankenhaus Neresheim

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim ist eine Fachklinik für neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation der Phase B. Es ist spezialisiert auf die interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit schwersten Hirnschädigungen und verfügt über 50 Betten, davon 14 Intensivbehandlungsplätze sowie einen eigenen Operationssaal.

Zur Behandlung der Patienten werden modernste Therapiemethoden und Rehabilitationsmaßnahmen eingesetzt. Als eine von wenigen Kliniken in Deutschland werden den Patienten bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt neben den klassischen Rehabilitationstherapien auch computerassistierte Therapiesysteme angeboten.

Am Sonntag, 24.05.2014 übten Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei bei einer Großübung im SRH Fachkrankenhaus den Ernstfall in der Fachklinik. Um 15.02 Uhr wurden die Rettungskräfte alarmiert.

Verwaltungs- und Pflegedienstleiterin, Frau Marion Mielsch und Dr. Bernd Eifert, ärztlicher Leiter der Klinik, hatte bei der Organisation und während der Übung das Wohl der Patienten im Blick.

48 Komparen „spielten“ die Patienten, die in Betten lagen, in Rollstühlen saßen und zum Teil beatmet werden mussten. Für die Evakuierung und Feuerbekämpfung sorgten 68 Rettungskräfte des DRK, zehn Pflegefachkräfte des SRH Fachkrankenhauses sowie 44 Feuerwehrmänner.

Um 15.58 Uhr ist die letzte Person aus dem Gebäude gerettet worden. Geschäftsführer und die Verantwortlichen der Hilfsorganisationen Andreas Christopeit „zeigte“ sich erfreut, dass das Alarmierungssystem gut funktioniert hat. Bürgermeister Gerd Dannemann, der die Übung beobachtete, sagte: „Damit haben wir ein großes Stück Sicherheit gewonnen“.



Dienststellenleiter Michael Schubert und Pfarrer Adrian Warzecha beim Stiftsfest-Gottesdienst



Wichtige Ereignisse in den Kirchengemeinden

Über 10.650 € sammelten zu Beginn des Jahres die Sternsinger für die Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit.

70 junge Menschen im Alter von 13 – 16 Jahren empfingen am 25.01.2014 in zwei feierlichen Gottesdiensten in Neresheim und Dorfmerkingen durch Diözesanbischof Dr. Gebhard Fürst das Sakrament der Firmung.

Bei der evangelischen Kirchengemeinde Neresheim wurde der neue Kirchengemeinderat ebenfalls Anfang des Jahres in sein Amt eingesetzt.

In der Seelsorgeeinheit Neresheim haben in diesem Jahr 45 Kinder die Erstkommunion empfangen, während Ende Mai in Schweindorf und in Neresheim 18 junge evangelische Christen konfirmiert werden konnten.

Nach drei Jahren Vakatur der Pfarrstelle konnte mit dem Pfarrerehepaar Gesine und Fabio Traversari die Pfarrstelle bei den evangelischen Kirchengemeinden Neresheim und Schweindorf wieder besetzt werden. Beide wurden in einem Festgottesdienst von Dekan Ralf Drescher für ihr neues Amt beauftragt. Beim anschließenden Festakt sicherten zahlreiche Grußredner ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrerehepaar zu.



Das neue evangelische Pfarrerehepaar Gesine und Fabio Traversari.



Die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth Ohmenheim hat auf dem von ihr verwalteten Friedhof Urnenstelen aufgestellt sowie ein Urnengräberfeld eingerichtet. Der neu gestaltete Friedhofsbereich wurde am 10.05.2014 im Anschluss an den Gemeindegottesdienst von Pfarrer Lorenz Rösch gesegnet.

Unvergessliche Tage erlebten 25 Ministranten der Seelsorgeeinheit Neresheim bei der Ministrantenwallfahrt in Rom. Höhepunkt dabei war die Begegnung mit Papst Franziskus.



Beim Besuch der Ministranten in Rom durften Michael Bosch und Markus Durner bei der Audienz persönlich Papst Franziskus die Hand reichen

Der Dorfkirchentag in Schweindorf am 01.11.2014 stand dieses Jahr unter dem Thema „Diagnose Krebs – wie kann man damit leben?“

Beim 20. Familientag der Seelsorgeeinheit Neresheim in Ohmenheim konnte am 19.10.2014 mit Pater Kurian ein neuer Pfarrer innerhalb der Seelsorgeeinheit begrüßt werden.



Bei einem Festgottesdienst im Ohmenheim wurde Pater Kurian als neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Neresheim begrüßt.

Seit November wird mit einer kleinen Gedenktafel am evangelischen Pfarrhaus in Schweindorf an den Widerstand von Pfarrer Julius von Jan gegen den Nationalsozialismus erinnert. Julius von Jan wurde 1897 in Schweindorf geboren und nach seinen Predigten in der Pfarrgemeinde Oberlenningen gegen das Regime schwer misshandelt und im SA-Gefängnis in Stuttgart eingesperrt.

In der Adventszeit fanden bei den Kirchengemeinden zahlreiche Veranstaltungen statt, darunter am 1. Advent auch das ökumenische „Eine-Welt-Fest“ im katholischen Gemeindezentrum.

Mit den Renovierungsarbeiten in der so genannten „Alten Sakristei“ konnte die 2010 begonnene Sanierung der Stadtpfarrkirche Neresheim in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Turm-, Dach-, Außen- und Innensanierung verursachte Gesamtkosten in Höhe von 1,888 Mio. €. Der Großteil davon wird von der Diözese Rottenburg-Stuttgart getragen. Zur Finanzierung trugen jedoch auch Spenden und Erlöse von über 140.000 € bei.

Was Neresheim bewegte – Schlagzeilen

- Bögerl-Speichelprobe im Februar 2014: Täter weiterhin unbekannt
- Verkehrsberuhigung im Altstadtbereich Neresheim
- Abtei Neresheim: unbekannte Konten in Millionenhöhe entdeckt
- Teile von Neresheim ohne Internet und Telefonie: Kriminelle beschädigen in der Nacht vom 15. auf 16.11.2014 Verteilerkästen der Telekom AG – hohe Sach- und Ausfallschäden auch bei den betroffenen Betrieben
- Bauplätze Sohlhöhe – Diskussionen um das richtige Vergabeverfahren
- B 29 und B 466: Welche verkehrspolitischen Lösungen werden umgesetzt?

Im April 2014 wurden die 30 km-Schilder in der Ortsdurchfahrt Neresheim angebracht.



10 Jahre Knabenchor Abtei Neresheim

Vor 10 Jahren, am 13.02.2004, wurde der Knabenchor Abtei Neresheim durch P. Albert Knebel OSB gegründet. So hatte das Jahresprogramm 2014 einige besondere Akzente. Im Rahmen der monatlichen Knabenchorvesper mit dem Konvent der Abtei wurde am 16.02.2014 das 10-jährige Jubiläum begangen. In einer anschließenden Feier konnten 9 Sänger für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. 10 Jahre nach dem ersten Auftritt (02.05.2004) sang der Knabenchor am 18.05.2014 die Vesper, in der wie schon 2004 Frau Prälantin Gabriele Wulz aus Ulm predigte. In der Knabenchorvesper am 14.09.2014 predigte Weihbischof Dr. Johannes Kreidler aus Rottenburg. Am 12.09.2014 gab der Knabenchor im Münster Zwiefalten ein Konzert. Am 12.10.2014 gestaltete er in der Basilika Ottobeuren die Vesper mit dem dortigen Konvent. Ende 2014 umfasst der Knabenchor 27 Sänger im Alter von 7 bis 22 Jahren.



Konzerte in der Abteikirche Neresheim 2014

Die Konzerte in der Abteikirche Neresheim – am 20.07.2014, 07.09.2014 und 28.09.2014 – wurden von insgesamt knapp 2000 Gästen besucht.

Am 20.07.2014 wurde mit einem Streichensembel-Konzert nach dem Motto „RAUMdialog-KLÄNGE“ musiziert. Organist Sebastian Küchler-Blessing – jüngster Domorganist Deutschlands – und das Ensemble mit Franziska Hölscher, Violine, Byol Kang, Violine, Wen XIAO Zheng, Viola, Clara Pouvreau, Viloncello begeisterten Besucher und Presse, die von einer makellosen Intonation berichtete.

Das Konzert am 07.09.2014 war wie fast jedes Jahr ausverkauft und wurde von Studenten der Royal Academy of Music, London, bestritten. Auch hier spricht die Presse von einem „grandiosen Konzert“. In der Woche davor wurde von den Studenten mit ihren Professoren eine Werkwoche in der Abtei abgehalten. Der Höhepunkt neben dem Konzert war wiederum ein „Choral Evensong“, ein typisch englischer Vespertagesdienst, der vom SWR für das Radio der BBC aufgezeichnet wurde.

Den Abschluss am 28.09.2014 bildete ein Konzert mit Martin Kaleschke an der Orgel und Thomas Reiner, Trompete, welches mit „Standing Ovations“ des begeisterten Publikums endete.

Die Studenten/-innen der Royal Academy mit ihren Professoren im Klosterhof.

Schulen und Kindergärten 2014

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM mit Außenstelle Grundschule Ohmenheim

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	10	8	19	37
Schüler	197	148	468	813
Stadt Neresheim	100	37	78	215
Teilorte Neresheim	80	59	147	286
Gemeinde Dischingen	0	2	32	34
Teilorte Dischingen	12	7	75	94
Gemeinde Nattheim	1	15	34	50
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	2	6	20	28
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen	0	20	23	43
Amerdingen/Bollstadt	0	1	14	15
Ziertheim/Reistingen	0	0	2	2
Forheim/Aufhausen	0	0	25	25
Bissingen	0	1	0	1
Teilorte Bissingen	0	0	11	11
Aalen-Ebnat	0	0	1	1
Bopfingen/Unterriffingen	1	0	6	7
sonstige	1	0	0	1
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	19,7	18,5	24,64	21,98
Kollegium mit Referendare:				65

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	347
Stadt Neresheim	76
Teilorte Neresheim	143
Gemeinde Dischingen	24
Teilorte Dischingen	49
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	24
Großkuchen/Kleinkuchen	3
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/ Nördlingen	21
Bissingen/Diemantstein/Hochdorf/Oberriffingen/ Unterriffingen	5
Bopfingen/Unterriffingen	2
Anzahl der Klassen	17
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	36

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	61
Klasse 1	18
Klasse 2	14
Klasse 3	16
Klasse 4	13
5 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

GRUNDSCHULE DORFMERKINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	22
Klasse 1/2	10
Klasse 3/4	12
4 Lehrkräfte	

KINDERGÄRTEN

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim –

76 Kinder in 4 Gruppen

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr

Krippengruppe Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr

Täglich wird Mittagessen angeboten.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

Öffnungszeit: 7.00 – 17.00 Uhr durchgehend mit Mittagessen, aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr.

Insgesamt 51 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung: Regelgruppe für Kinder ab 3 Jahren (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr) verlängerte Öffnungszeit für Kinder ab 2 Jahren (7.00 – 13.00 Uhr)

Kath. Kindertagesstätte Elchingen – 47 Kinder in 3 Gruppen

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten: Mo – Mi 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr,

Do 7.30 – 14.00 und Fr 8.00 – 12.00 Uhr.

Kath. Kindergarten Köisingen – 16 Kinder in 1 Gruppe

davon 4 Kinder unter 3 Jahren und 2 Schulkinder

Seit September 2013 neue Öffnungszeiten:

Mo, 7.45 – 13.00 Uhr

Di und Do, 7.45 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mi, 7.45 – 13.45 Uhr, Fr, 7.45 – 12.30 Uhr

Leitungswechsel seit 01.12.2014: Alexandra Schütz

Städt. Kindergarten Dorfmerkingen – 33 Kinder in 2 Gruppen

Geänderte Öffnungszeiten und Betreuung für Kinder ab 2 Jahren ab September 2014:

Öffnungszeiten Regelgruppe Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr,

Mo – Do 14.00 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo/Mi 7.30 – 14.00 Uhr,

Di/Do/Fr 8.00 – 12.30 Uhr, Di/Do 14.00 – 16.00 Uhr

Städt. Kindergarten Ohmenheim – 40 Kinder in 2 Gruppen

1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:

Variante 1: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr,

Variante 2: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen

13.30 – 16.00 Uhr

1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten:

Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de

Städt. Kindergarten Schweindorf – 6 Kinder in 1 Gruppe –

Halbtageskindergarten

Öffnungszeit: 8.00 – 12.00 Uhr



Beim Sommerfest der KiTa St. Josef in Neresheim wurde bei den Aufführungen des Zirkus „Tarantelli“ der Garten kurzerhand in eine Zirkusmanege umgestaltet.



Im Rahmen der Ausbildungsmesse erneuerten die Härtsfeldschule, Schulleiter Heinz Schmidt, und der Geschäftsführer der Fa. Weisser Spulenkörper, Manfred Starnecker, die seit Jahren bestehende Bildungspartnerschaft.



Exzellente schnitten die 10 Teams der Härtsfeldschule beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht/Schüler experimentieren“ in Oberkochen ab.



Beeindruckend war für die Kids des Kindergartens Dorfmerkingen ein Besuch bei der örtlichen Feuerwehrabteilung.



Ein Musicalspektakel der Extraklasse konnte das Publikum bei insgesamt drei Vorstellungen am 15., 16. und 17.05.2014 am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium genießen. Theater-AG, Orchester und die Chöre brachten das Schauspiel mit Musik „Die Rote Nacht“, das eigens von Musiklehrer Dr. Veit Gruner komponiert und getextet worden war, zur Aufführung.



Mit einem vorbildlichen Eltern-/Erzieherinnenprojekt wurden in der evangelischen Kindertagesstätte 5 Hochbeete, gefüllt mit 4 to Donauerde, geschaffen, auf denen zusammen mit den Kindern Beeren, Gemüse, Kräuter und Blumen gepflanzt wurden.



Bereits zum neunten Mal konnte am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim ein Jahrgang nach dem bestandenen Abitur verabschiedet werden.

Lebendige Musikschule

Das Jahr 2014 brachte wieder eine abwechslungsreiche Palette an Veranstaltungen: Klassenvorspiele, workshops, Podien, Werkstattgespräche und nicht zuletzt Kooperationskonzerte sowie die musikalische Gestaltung oder Umrahmung vieler öffentlicher Anlässe.



Fest etabliert hat sich die Veranstaltungsreihe „Podium junger Künstler“, die mit jeweils unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkten einen großen Schülerkreis die adäquate Gelegenheit bietet, sich vor Publikum zu erproben und dabei musikalische Erfahrungen zu sammeln, die die Weiterentwicklung beflügeln kann. Eine in diesem Zusammenhang große Bereicherung sind die durch den Förderverein jährlich vergebenen Begabtenstipendien, die besonders engagierten Schülern zusätzlichen Unterricht und einen willkommenen Motivationsschub ermöglichen.

Aus der Fülle des Jahresprogramms seien beispielhaft genannt: Das Kindermusical „Regenbogenfisch“ im Mai – ein gelungenes Kooperationsprojekt mit der Grundschule Elchingen – liebevoll inszeniert von Maritta Beuchel und Jutta Hoffmann und von einer Profi-Begleitcombo aus Lehrkräften in mehreren Aufführungen schwungvoll unterstützt. Oder die viel besuchten Auftritte bei der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd. Ein weiterer besonderer Höhepunkt war sicher das Kirchenkonzert im November. Ensembles und Solisten gestalteten ein abwechslungsreiches Programm von eindrucksvollem Niveau unter der Gesamtleitung des stv. Musikschulleiters Hermann Durner.

Beim Musical „Regenbogenfisch“ wurden die Besucher in eine fantasievolle Unterwasserwelt mit Musik, Gesang und Tanz entführt.

Die Musikschule in Zahlen 2014

Schüler im Einzel- bzw. Gruppenunterricht	290
Teilnehmende Schüler „Musik und Bewegung“	312
Teilnehmende Schüler „Musikalische Früherziehung“	204
Teilnehmende Schüler „Jedem Kind ein Instrument“	118
Teilnehmende Schüler „Cajon-AG“	16
Teilnehmende Schüler „Ensembles“	45
Gesamtzahl der Schülerbelegungen	670
Gesamtzahl der Lehrkräfte	22

Musikschulleiterin Maritta Beuchel verabschiedet

An ihrem letzten Arbeitstag verabschiedete Bürgermeister Dannenmann die bisherige Musikschulleiterin Maritta Beuchel, die ab 01.10.2014 die städtische Musikschule in Albstadt leiten wird. Frau Beuchel war bereits vor ihrem Amtsantritt in Neresheim als Musikschullehrerin an der Musikschule Albstadt tätig. Bürgermeister Dannenmann bedauerte den Weggang von Frau Beuchel nach der relativ kurzen Zeit, hatte jedoch wegen der familiären Gründe auch Verständnis für diese Entscheidung. Frau Beuchel habe wichtige Verbesserungen und Änderungen im Musikschulbereich eingeführt. Er betonte auch das gute Verhältnis zum Förderverein der Musikschule. Frau Beuchel bestätigte, dass sie in Neresheim eine sehr schöne Zeit verbracht habe. Stets hätte sie von allen Seiten viel Unterstützung erfahren.



Benjamin Zierold neuer Musikschulleiter

Anfang Oktober hat der Gemeinderat Herrn Benjamin Zierold, wohnhaft in Rudersberg, zum neuen Musikschulleiter der Musikschule Neresheim gewählt. Herr Zierold ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Kinder.

Herr Zierold hat Orchestermusik und Musikpädagogik im dem künstlerischen Hauptfach Violine und den Nebenfächern Klavier und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik in Dresden studiert. Später absolvierte er ein berufsbegleitendes Chorleiterstudium und nahm u. a. erfolgreich an einem Seminar für Musikschulleiter teil. Von 2001 – 2010 war er als freiberuflicher Musikschullehrer tätig. Seit 2010 ist er Schulleiter und Inhaber der privaten Musikschule Lorch mit 20 Lehrkräften und ca. 380 Musikschülern. Herr Zierold wird zum 01.01.2015 seine Tätigkeit an der Musikschule Neresheim aufnehmen.

Nach der Wahl durch den Gemeinderat gratulierte Bürgermeister Dannenmann dem neuen Musikschulleiter Benjamin Zierold.

Förderverein Musikschule

Auf der Generalversammlung des Fördervereins am 25.11.2014 wurden der erste Vorsitzende Holger Fedyna, Schriftführerin Dagmar Schwenk, Kassiererinnen Ursula Fedyna und Beisitzer Bernd Eggstein sowie die Beiräte Inge Mettenleiter, Manuela Meyer, Magdalena Didwißus und Peter Epple verabschiedet. Bürgermeister Gerd Dannenmann und der stellvertretende Vorsitzende des FV, Joachim Schicketanz, bedankten sich bei den ausscheidenden Vorständen und Beiräten für ihr großes Engagement. In seinem Bericht stellte Vorsitzender Holger Fedyna die zahlreichen Aktivitäten des Fördervereins heraus. Vor allem konnten 19 neue Sponsoren gewonnen werden. Unter der Leitung des bisherigen Vorstandes wurde in 2,5 Jahren die stolze Summe von rund 23.000 € an die Musikschule überwiesen.



v. l.: Bürgermeister Gerd Dannenmann, Dagmar Schwenk, Holger Fedyna, Kassiererinnen Sylvia Carola, Bernd Eggstein, stellvertretender Vorsitzender Joachim Schicketanz.



Bei der Spendenübergabe (3.000 €) für das Projekt „Musik und Bewegung“ links: Schulleiter Gero Schips und Heinz Schmidt, vorne: Musikschullehrerin Jutta Hofmann, rechts: Musikschulleiterin Maritta Beuchel, Hauptamtsleiter Klaus Stiele, FV-Vorsitzender Holger Fedyna.

Aus dem Vereinsleben

Kösinger Nachtumzug

Der Nachtumzug der Faschingsfreunde Köisingen mit 2000 Hästrägern, Narren und Guggen am 10.01.2014 zählte zu den Highlights der Veranstaltungen in der „Fünften Jahreszeit“. Zum neunten Mal organisierten die Faschingsfreunde in Köisingen den Nachtumzug.



Veranstaltungen der Narrenzunft

Mit dem Hofball ist die Narrenzunft traditionell in die neue Saison gestartet. An der Spitze regierten dieses Jahr Prinzessin Nico III. „von der schwungvollen Rückhand“ mit ihrem Prinzen Marcel I. „der mit der Technik spielt“. Narrenbaumstellen, Hexengericht mit den SPD-Stadträtern Joachim Schicketanz, Annerose Gillner und Georg Oswald und der Rathaussturm mit Einsetzung des Oberbürgermeisterpaares Moni der Sanften und ihrem OB-Gemahl Gottfried, dem Neresmer „Charming Boy“, durch den Ritter des Härtsfeldes Helmut Voitl am Rosenmontag sind fest verankerte Narrenrituale, die in den großen Umzug am Faschingsdienstag als Höhepunkt der Neresheimer Fastnacht münden. Am Umzug nahmen 91 Wagen und Gruppen teil. Mit der Verbrennung der Fasnacht in der Marktstraße endete das alljährliche Narrenspektakel in der Stadt.



Der Hofball 2014.

Förderverein „Initiative proFreibad“ gegründet

Am Freitag, 14.03.2014 fand die Gründungsversammlung des Fördervereins „proFreibad Köisingen“ statt. Dirk Hoesch begrüßte im DRK-Heim in Neresheim neben Bürgermeister Gerd Dannenmann und einigen Stadträten im Namen der „Initiative proFreibad“ insgesamt 44 interessierte Bürger aus dem Stadtgebiet, die sich versammelt haben, um aus der sehr engagiert auftretenden Initiative einen gemeinnützigen Förderverein für das in die Jahre gekommene Freibad in Köisingen zu gründen. Ziel des Vereins ist es, beim Erhalt und bei der Sanierung des Bades Unterstützung anzubieten, um auch künftig Schwimmen für Sport, Freizeit und Ausbildung in Köisingen zu ermöglichen.



Die Vorstandschaft mit Vorsitzender Dr. Jeanette Behringer (2. v. l.).

Poker 3-Königsturnier des Pokerclubs „Ace Of Spades – Härtsfeld“

Bereits zum 6. Mal wurde das traditionelle Turnier ausgerichtet. Neben vielen Stammgästen fanden sich etliche neue Spieler ein, darunter auch einige befreundete Pokerclubs aus Buchloe, Königsbrunn und Schwabmünchen. Die Gewinner freuten sich neben dem Turniererfolg über die bereitstehenden Pokale und Preise.

Skat: Stritzelberger und Lindenlaub Schwäbische Vizemeister

Sehr erfolgreich verlief für drei Herz-Buben die in Hüttlingen ausgespielte Schwäbische Einzel-Meisterschaft im März. Karl-Heinz Stritzelberger fehlten lediglich 31 Punkte zum Titelgewinn. Noch knapper ging es bei den Damen zu. Karin Lindenlaub verfehlte das Siegetreppchen um nur 14 Punkte.

Bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften in Roth erreichte Karl-Heinz Stritzelberger mit einem hervorragenden 2. Platz gleichzeitig die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Ulm.



Karl-Heinz Stritzelberger (links) wurde Bayerischer Vizemeister.

Jugendkreisentscheid beim DRK-Ortsverein Elchingen

Am 02.05.2014 waren rund 150 Jugendliche mit ihren Betreuern und 50 Schiedsrichter beim vom DRK Ortsverein ausgerichteten Kreisentscheid der Jugendrotkreuzgruppen zu Gast in Elchingen.

35-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Neresheim

Aus Anlass des kleinen Jubiläums fand am 05.07.2014 rund um Neresheim ein Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Ostalbkreis statt. Über 115 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an der engagierten Aktion der Neresheimer Jugendfeuerwehr.

40-jähriges Bestehen der Gymnastik-Abteilung des SV Elchingen

Mit einem unterhaltsamen Festabend feierte die Gymnastikabteilung ihr 40-jähriges Bestehen. Die jetzt noch aktiven Gründungsdamen wurden für ihre 40-jährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Mittlerweile ist die Abteilung die größte des Sportvereins mit 12 Gymnastikgruppen, die alle Altersgruppen umfassen. Der 1. Vorsitzende Joachim Puscher dankte den Gründungsdamen, allen Übungsleiterinnen und dem Organisationsteam für das jahrelange, vorbildliche ehrenamtliche Engagement.



Ehrung der Gründungsdamen



Original Härtsfelder Musikanten und Musikverein Elchingen beim Wertungsspiel erfolgreich

Im Rahmen des Kreismusikfestes in Stöttlen im Juli wurden wieder Wertungsspiele des Blasmusikverbands Ostalbkreis durchgeführt. Dabei sind die Original Härtsfelder Musikanten des MV Dorfmerkingen unter der Leitung von Hermann Rupp im Bereich der traditionellen Blasmusik (böhmisch-mährisch) in der Oberstufe und mit einer weiteren Gruppe in der Höchststufe angetreten und haben hierfür jeweils die Bestnote „hervorragend“ erhalten. In der Höchststufe war der MV Dorfmerkingen als einziges Orchester angetreten. Auch die Musikerinnen und Musiker des MV Elchingen haben mit ihrem Beitrag in der Kategorie „Mittelstufe“ „sehr gut“ abgeschnitten.

Bei der Ehrung der erfolgreichen Musikkapellen.

50-jähriges Jubiläum der Schützenabteilung des RV Ohmenheim

Im Oktober 2014 feierte die 1964 gegründete Schützenabteilung des RVO ihr 50-jähriges Bestehen. In der gelungenen Feier lobten alle Festredner das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitarbeiter, die rege und gut aufgestellte Schützenabteilung sowie die vorbildliche Jugendarbeit. Oberschützenmeister Jürgen Goldmann begrüßte die Besucher, Ehrengäste und Festredner, darunter Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter, stellv. Bürgermeisterin Iris Wachter, Ortsvorsteher Manfred Reimer, 1. Kreis- und 2. Bezirksschützenmeister Günter Sanwald vom Bezirk Mittelschwaben, den Patenverein Hubertus Kösing, die Ohmenheimer Härtsfeldschützen, die Gründungsmitglieder Walter Birkner und Josef Zurke, die örtlichen Vereine und befreundeten Schützenvereine aus dem Ostalbkreis, dem Kreis Heidenheim und dem Riesgau.

Die Schützenabteilung des RV Ohmenheim im Jahr 2014.



Sport – erfolgreiche Jugend

Taekwondo – Janina Grünhagen in der Weltspitze

Auf ein erfolgreiches Jahr auf internationalem Top-Niveau kann Janina Grünhagen aus Dorfmerkingen zurückblicken. Beim 1. Weltranglistenturnier des Jahres im schwedischen Trelleborg holte Janina gleich die Goldmedaille. In der Kategorie Kadetten w 51 kg konnte Janina an ihrem 14. Geburtstag erstmalig die Deutsche Meisterschaft gewinnen. Am 16.03.2014 war die Sportlerin bei den Dutch-Open in Eindhoven aktiv. Dieses Turnier ist das am höchsten bewertete Weltranglistenturnier in Europa. Erst im Finale musste sich die Dorfmerkingerin geschlagen geben. Nach weiteren erfolgreichen Turnieren hatte Janina ihr großes Ziel erreicht: Sie wurde in den Nationalkader berufen und qualifizierte sich für die Teilnahme an der Kadetten-WM in Baku/Aserbaidschan, wo sie der späteren türkischen Weltmeisterin unterlag.



Beim hochklassigen Weltranglistenturnier in Belgrad gewann Janina Grünhagen (oberstes Podest) als einzige Deutsche eine Goldmedaille.

Rollschuh-Sport – Isabel Schlenker

Die Neresheimerin Isabel Schlenker, aktiv beim RSV Nattheim blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit sehr guten Platzierungen auf vielen Wettkämpfen zurück: Im Zweierlauf Meisterklasse wurde sie Landesmeisterin, ebenso im Einerlauf Meisterklasse. Highlight war jedoch der Gewinn des Deutschen Bundesmeisterschaft-Titels im Zweierlauf der Meisterklasse mit Gina Grimmeisen.



Isabel Schlenker

C-Jugend SGM Elchingen/Dorfmerkingen steigt in Bezirksstaffel auf

Die jungen Rastellis um das Trainergespann Kai-Markus Rösch und Hubert Mack sicherten sich mit konstant guten Leistungen den Aufstieg in die Bezirksstaffel (höchste Jugendstaffel des Bezirks Kocher-Rems). Die Jungtalente der SGM Elchingen/Dorfmerkingen stellten mit 27 : 6 Toren sowohl die beste Abwehr als den besten Turm der Staffel. Die SG qualifizierte sich zudem für das Bezirkspokalfinale. Nach starker Leistung gegen den FC Heidenheim durfte sich die Mannschaft über die hervorragende Pokalrunde und das Erreichen des vierten Platzes im Finale zurecht freuen.



Die Meistermannschaft

Sport – Erwachsene

Fußball: RVO-Torjäger Michael Schwarz gewinnt erneut Wettbewerb

Alljährlich sucht die „Schwäpa“ die besten Torjäger des Bezirks Kocher-Rems. Bereits 2011 konnte Michael Schwarz vom RV Ohmenheim diese Trophäe nach Ohmenheim holen. Michael Schwarz gelang es in der Saison 2013/2014 diese Auszeichnung mit 28 Toren erneut zu gewinnen.



Ohmenheimer Bogenschützen feiern Erfolge

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften „Bogen in der Halle“ konnten die Ohmenheimer Bogenschützen hervorragende Platzierungen für sich verbuchen. Kreismeistertitel in ihren Klassen holten Raphael Kienle (507 Ringe – Recurve Männer), Pia Rausch (391 Ringe – Recurve Schüler B weibl.) Heiko Manteufel (457 Ringe – Langbogen).

Feldbogenschießen: Heiko Manteufel erfolgreich

Bei den Landesmeisterschaften im Feldbogenschießen am 29.06.2014 in Magstadt konnte Heiko Manteufel, der für den RV Ohmenheim startet, den 3. Platz belegen und somit seine Erfolgsserie weiterführen. Dadurch qualifizierte er sich für die Deutschen Meisterschaften, die Anfang August in Niedersachsen stattfanden. Mit dem Blankbogen erreichte er hier einen hervorragenden 20. Platz.



Heiko Manteufel, 3. v. l.

DLRG

Bezirksmeisterschaften: OG Kösing stellt Sieger

Bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Herbrechtlingen (März 2014) startete die Ortsgruppe Kösing der Altersklasse 15/16 mit zwei weiblichen Mannschaften und erzielte souverän den 1. und 2. Platz. Bei den Einzelwettkämpfen erreichte Annika Neufischer den 1. Platz.

Das Foto zeigt die Mannschaftsführer mit den erfolgreichen RettungsschwimmerInnen.



Erfolgreiche Segelflieger

Die Segelflug-Piloten des Luftsportrings Aalen sind 2014 mit 47 Piloten, 408 Flügen und insgesamt 140.897,37 Kilometern Flugstrecke zum zweiten Mal in Folge Baden-Württembergischer Meister im Streckensegelflug geworden. Bundesweit erreichten sie damit einen hervorragenden 6. Platz.

Seit 22.03.2014 hat der LSR eine neue Vorstandschaft:
1. Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut Albrecht
2. Vorsitzende: Paul Erhardt und Prof. Dr. Heiner Steinhart

Am 06./07.09.2014 fand bei hervorragendem Wetter das gut besuchte Flugplatzfest in Elchingen statt.



Schießsport: Erfolgreiche Kreismeisterschaft für RVO-Schützen

In der Disziplin Luftgewehr wurden die RVO-Schützen Thomas Rupp (2. v. l.) und Wolfgang Barth (2. v. r.) bei den Kreismeisterschaften zum 1. und 2. Ritter proklamiert.



Tennis: Ohmenheimer Herren aufgestiegen

Das Ohmenheimer Tennis-Team ist nach einer erfolgreichen Saison ungeschlagen in die Kreisklasse 1 aufgestiegen.



Die Stadt Neresheim ehrt seine Sportler

„Wir können stolz sein auf unsere Athletinnen und Athleten, auf die hervorragende Jugendarbeit in den Vereinen und auf das ehrenamtliche Engagement.“ Das sagte Bürgermeister Gerd Dannenmann bei der 23. Sportlerehrung der Stadt Neresheim. Insgesamt wurden 93 Sportler ausgezeichnet. Bürgermeister Gerd Dannenmann verwies auf die lange Tradition und auf die Bandbreite der sportlichen Leistungen in den unterschiedlichsten Sportarten. Damit werde der hohe Stellenwert zum Ausdruck gebracht, den die Stadt und der Gemeinderat dem Sport zukommen lasse.

Den Dank der Sportler und der sporttreibenden Vereine überbrachte Dr. Bernd Eifert, Abteilungsleiter Tennis.

Die Sportlerehrung wurde vom Blechbläser-Ensemble der städt. Musikschule umrahmt.



Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse 2014

Die siebte Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse am 01.02.2014 war wieder ein voller Erfolg.

In der voll belegten Härtsfeld-Sport-Arena informierten sich eine Vielzahl interessierter Jugendlicher und deren Eltern an 41 Messeständen über ein sehr großes Angebot an Ausbildungsberufen.



Die Messe unter dem Motto „Deine Chance“ wurde von der Kolpingsfamilie Neresheim in Zusammenarbeit mit der Härtsfeldschule wiederum vorbildlich organisiert.

20. Neresheimer Stadtfest

Der 28. und 29.06.2014 war ein wahres Jubiläumswochenende: 20 Jahre Partnerschaftsverein, 20 Jahre Partnerschaft mit Bagnacavallo, 25 Jahre Schüleraustausch mit Aix-en-Othe und natürlich das 20. Neresheimer Stadtfest. Dies wurde begonnen mit einem Festakt mit den Partnergemeinden, über den großen historischen Umzug bis hin zum Jubiläumsfeuerwerk gebührend gefeiert. Dass dabei der Wettergott nicht immer ganz mitspielte, tat der Feststimmung kaum einen Abbruch.



Besonders feierlich war das Spielen der Nationalhymnen von Italien, Frankreich und Deutschland zur Eröffnung des Stadtfests auf dem Marienplatz.



Bürgermeister Dannemann beim Bieranstoß, attestiert von Brauereibesitzer Christoph Hald.

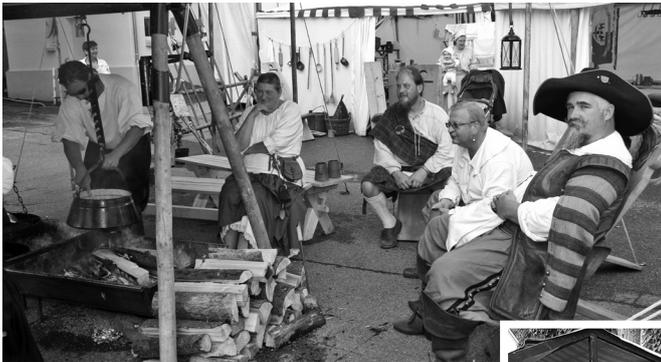


Eine Rekordbeteiligung verzeichnete der historische Umzug mit zahlreichen Mitwirkenden, von den Jüngsten ...



... bis hin zu vielen mittelalterlichen Gruppen.

Verteilt im Altstadtbereich konnte in insgesamt 7 Lagerleben Mittelalter „live“ erkundet werden.



Begeistert wurden die Tänzerinnen und Tänzer aus Bagnacavallo aufgenommen.

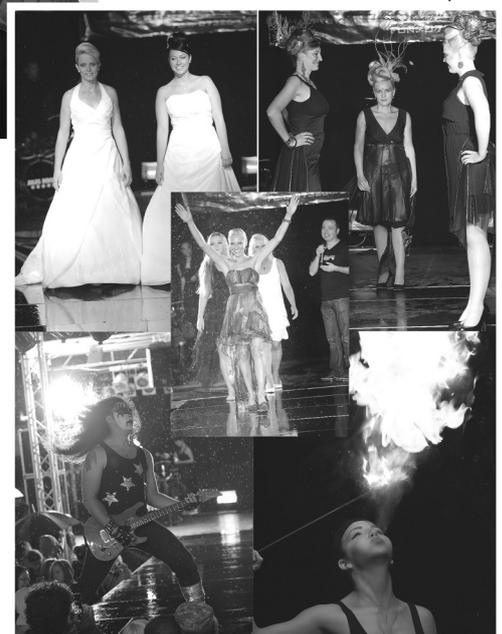


Tolle Aufführungen der Vereine waren am Sonntag auf den beiden Bühnen zu bestaunen, wie beispielsweise der Teeniegarde der Narrenzunft.



Mittelalterliche Musik mit der Gruppe „Tandaradei“ bereicherte ebenfalls das Marktgeschehen.

Perfekt und hoch professionell war die Frisurenshow des „Salons Dani“ am Samstagabend gestaltet. (Fotostudio Knüpfer).



In den Regenspauzen waren die Plätze gut besucht und die Chormitglieder aus Aix-en-Othe ließen es sich nicht nehmen zu den Klängen der Orig. Härtsfelder Musikanten spontan zu tanzen.

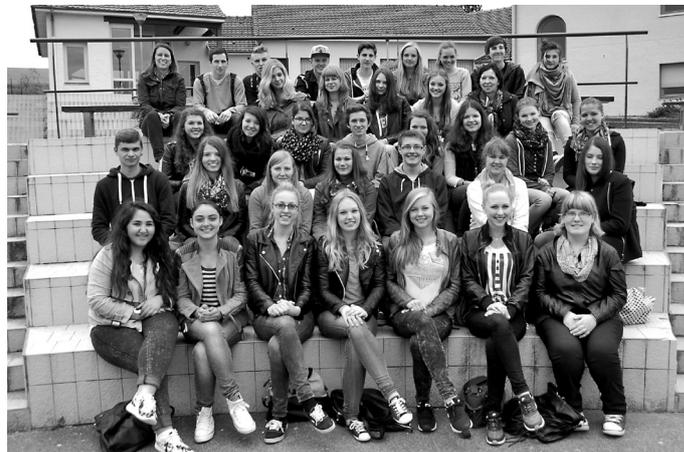


Europa lebt in Neresheim

Auch das Jahr 2014 war von zahlreichen Begegnungen zwischen Neresheimer Schülern, Vereinen und Gruppen mit den Partnerstädten Steinach, Bagnacavallo und Aix-en-Othe geprägt. Ein Höhepunkt war sicherlich der Festakt am 28.06.2014 in Neresheim, bei dem die 20-jährige Partnerschaft mit Bagnacavallo gefeiert wurde (siehe auch Bericht Stadtfest). Personelle Änderungen gab es bei den Bürgermeistern der Partnergemeinden. So ist seit Juni 2014 Dipl.-Ing. Josef Hautz der Nachfolger von Hubert Rauch in Steinach. Bereits im Mai wurde in Bagnacavallo Eleonora Proni als Nachfolgerin von Laura Rossi zur neuen Bürgermeisterin gewählt.

Nachfolgend einige fotografische Eindrücke zu einigen Begegnungen.

Beim Festakt zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Bagnacavallo trug sich die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräbke, umrahmt von Bürgermeisterin Eleonora Proni, Yves Fournier und Gerd Dannenmann, in das Goldene Buch der Stadt Neresheim ein.



Eine erlebnisreiche Woche verbrachten 34 Schülerinnen und Schüler der Härtsfeldschule in Aix-en-Othe und der Champagne.



Im Juni erhielt Aix-en-Othe für ihre Bemühungen um die europäische Völkerverständigung die Europafahne des Europarats verliehen. Heinz Schmidt, Yves Fournier Bürgermeister Aix-en-Othe, Gerd Dannenmann Bürgermeister Stadt Neresheim, Eleonora Proni Bürgermeisterin Bagnacavallo, Marc Forunier, Jean-Claude Frecon Französischer Senator, Keith Mansell, Stone.



Beim San Michele-Fest in Bagnacavallo stand die 20-jährige Partnerschaft mit Neresheim im Mittelpunkt. Der Chor „elchorado“ aus Elchingen trug neben der Musikkapelle aus Nattheim mit Konzerten zum harmonischen Gelingen des Jubiläums bei.



27 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 der Werkreal- und Realschule Neresheim bewiesen Anfang des Jahres auf den Pisten der Bergeralm in Steinach ihr skifahrerisches Können. Mehrfach traf man sich mit den österreichischen Schulfreunden.



Anfang April war eine große Schülergruppe aus Bagnacavallo zu Gast in Neresheim.



Die Einweihung des neuen Rathauses in Steinach nahmen Bürgermeister Dannenmann und seine Gattin zum Anlass den neuen Amtskollegen der Partnergemeinde Josef Hautz (links) und seine Ehefrau kennenzulernen. Bürgermeister a. D. Hubert Rauch (Mitte) galt der Dank für die freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Dass die Beziehungen zwischen Steinach und Neresheim erfreulicherweise wieder zunehmen, zeigten auch die Besuche der Volleyballer des SV Neresheim und der Rotkreuzmitglieder aus Neresheim und Ohmenheim in der österreichischen Partnergemeinde.

Sehenswerte Ausstellungen

Auch 2014 fanden in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses aber auch im Fachkrankenhaus Neresheim viel beachtete Ausstellungen statt. Unter dem Titel „Raum Bild Werk“ waren vom 29.04. – 22.05.2014 im Rathaus Neresheim Werke von Oskar Bernhard, Paul Groll, Jörg Kicherer, Hans-Jürgen Kintrup (+), Wolfgang Mussnug, Ute Sternbacher-Bohe (+), Brigitte Wilhelm und Pater Hugo Weihermüller OSB zu sehen.

Die als Wanderausstellung konzipierte große Jubiläumsausstellung zum 40-jährigen Bestehen des Ostalbkreises (2013) konnte im Juni 2014 in der Adalbert-Seifriz-Halle besichtigt werden. Bei der Eröffnung am 04.06.2014 waren Herr Landrat Pavel und Kreisarchivar Dr. Hildebrand anwesend.



Die Künstler nach der Vernissage (29.04.2014) in der Adalbert-Seifriz-Halle (v. l. n. r.): Wolfgang Mussnug, Dr. Manfred Saller, Jörg Kircherer, Brigitte Wilhelm, Pater Hugo Weihermüller OSB, Oskar Bernhard, Paul Groll und Bürgermeister Dannemann.

Mit seinen Landschaften in Aquarell und Acryl beeindruckte Manfred Liebhardt in der Ausstellung „Augen-Blicke“ vom 25.09. – 19.10.2014. Auf großes Interesse stieß die Xylotheek-Ausstellung „Faszination vom Baum im Buch“ von Marion und Karlheinz Miarka. Die Ausstellung zeigte Nadel- und Laubhölzer aus der gesamten Welt in Buchform und wurde von Schülern der Realschulklasse R6c mit Plakaten, Bildern und Texten zum Thema Baum und Holz detailliert ergänzt.

Im Rahmen von „Kunst in der Klinik“ zeigte das SRH-Fachkrankenhaus in Neresheim vom 17.07. – 07.10.2014 Bilder von Elisabeth Reichardt, Dürrlaingen.



Forstdirektor Dr. Werner Vohhoff, die Schülervertreter der Klasse R6c Alcelya Tarhan und Tim Ocker mit ihrem Biologielehrer Karl-Heinz Abele, das Ehepaar Karlheinz und Marion Miarka, Bürgermeister Dannemann.



20. Rieser Kulturtag 2014

Vom 3. Mai bis 1. Juni 2014 wurden die 20. Rieser Kulturtag 2014 abgehalten. In Neresheim fanden folgende Veranstaltungen statt:

Dienstag, 29.04.2014

Ausstellungseröffnung RAUM-BILD-WERK-2014

im Rathaus Neresheim, Adalbert-Seifriz-Halle
Mitwirkende Künstler/innen: Oskar Bernhard, Paul Groll, Jörg Kicherer, Hans-Jürgen Kintrup (+), Wolfgang Mussnug, Ute Sternbacher-Bohe (+), Pater Hugo Weihermüller OSB und Brigitte Wilhelm

Sonntag, 04.05.2014

Kirchenkonzert des Liederkranzes und der Stadtkapelle Neresheim



Die Stadtkapelle beim Kirchenkonzert am 04.05.2014.

Donnerstag, 08.05.2014

Vortrag: Allda wird dir geholfen werden – Wallfahrten zwischen Neresheim und Ellwangen

von Dr. Josef Hopfenzitz, Nördlingen

Donnerstag, 15.05.2014 und Freitag, 16.05.2014

Musical: „Die rote Nacht“

Veranstalter: Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim

Sonntag, 18.05.2014

Jubiläumsgottesdienst (Vespergottesdienst) 10 Jahre Knabenchor Abtei Neresheim

Dienstag, 20.05.2014

Historischer Vortrag: „Alltagsgeschichte des Härtsfelds“

von Dr. Frank Raberg M.A.

Donnerstag, 22.05.2014

Konzert: Podium junger Künstler

Schüler/innen der Musikschule Neresheim
Leitung: Christoph Schmitz-Rode

Samstag, 24.05.2014

Tag der offenen Tür – Musikschule zum Anfassen

Donnerstag, 29.05.2014

Informationstag „Gläserne Produktion“ – Führung und sachkundige Erklärung zu Bienenvolk

Donnerstag, 29.05.2014

Tag der offenen Lokscheppentür, HMB

Freitag, 30.05.2014

Musik und Kunst: Nacht im Museum

Schwäbische Hausmusik im historischen Ambiente des alten Vogthauses.

Montag, 02.06.2014

Schulkonzert Singen macht Freude – Singen verbindet

Gemeinschaftskonzert der Härtsfeldschule Neresheim (Kl. 1 – 5) mit den Kooperationspartner Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Musikschule, Kinderchöre des Liederkranzes Neresheim und Liedertafel Elchingen



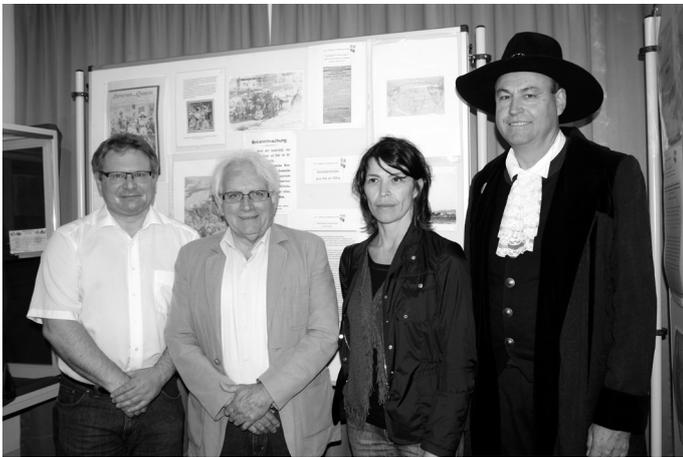
Zum Abschluss der Rieser Kulturtag fand in der voll besetzten Härtsfeldhalle ein Gemeinschaftskonzert statt.

Das Jahr im Härtsfeldmuseum

Auf ein erfolgreiches Jahr können die Museumsfreunde zurückblicken. Neben dem sonntäglichen Besuch während der Öffnungszeiten nahmen zahlreiche Besucher an den Sonderveranstaltungen der Museumsfreunde teil. Volles Haus konnten die Museumsfreunde bei ihrer Nacht im Museum vermelden. Neben einem reichhaltigen Buffet gab es vor allem einen musikalischen Leckerbissen: Bis weit in die Nacht hinein begeisterten die „Oberkehlner“ ihr Publikum. Im Rahmen der diesjährigen Rieser Kulturtage veranstalteten die Museumsfreunde und die katholische Kirchengemeinde Neresheim gemeinsam einen Vortragsabend mit Dr. Hopfenzitz zum Thema Wallfahrten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Musikschule.

Höhepunkt des Jahres war die dreisprachig konzipierte Ausstellung „Vom 1. Weltkrieg zur Städtepartnerschaft“, die in enger Kooperation mit dem Partnerschaftsverein und den Kollegen aus Aix-en-Othe, Bagnacavallo und Steinach durchgeführt wurde. Teile davon wurden zum St. Michele-Fest in Bagnacavallo erneut gezeigt.

Als Weihnachtsmarktausstellung wurden Krippen aus den Werkstätten von Hans Gall und dem verstorbenen Klosterbäcker Bruder Pankratius präsentiert. Die Klasse Hermann Durner bot dazu weihnachtliche Weisen. Insgesamt besuchten 1007 Interessierte im Jahr 2014 das Museum.



Museumsleiter Holger Fedyna bei der Eröffnung der Ausstellung „Vom 1. Weltkrieg zur Städtepartnerschaft“ mit den Bürgermeistern Yves Fournier (Aix-en-Othe), Eleonora Proni (Bagnacavallo) und Gerd Dannemann (v. l. n. r.).

Kneipennacht in Neresheim etabliert sich als Mega-Event

14 verschiedene Locations mit 20 „Bands&Acts“ zogen die zahlreichen Besucher bei der „Neresheimer Kneipennacht & Lichterfest“ am Samstag, 18.10.2014 in den Bann. Für jeden musikalischen Geschmack war etwas geboten und es war schon außergewöhnlich, was die Kulturinitiative Neresheim als Veranstalter unter ihrem Vorsitzenden Martin Schill auf die Beine gestellt hat. Diesmal waren die Initiative „Profreibad“, die Jugendfeuerwehr und die Liedertafel Elchingen bei der Durchführung des Events behilflich und konnten dadurch von den Erlösen profitieren.

Doch nicht nur die Partyherzen schlugen höher, durch die tolle Illumination war in der gesamten Innenstadt auch ein besonderes Ambiente zu spüren.



Für eine besondere Stimmung sorgte die tolle Beleuchtung im Altstadtbereich.



„Heinz und die Bembel“ waren ein Besuchermagnet im Lokschuppen der Härtsfeldbahn.

Neresheimer Märchentage faszinierten Jung und Alt

Vom 27. – 30.03.2014 standen in Neresheim „Märchen“ auf dem Programm. Begonnen hatte es „Im Strudel des Lebens“. Tags darauf konnten die zahlreichen Teilnehmer bei einer Märchen- und Sagenwanderung den „Stimmen im dämmerigen Wald“ lauschen um später in der Erzähljurte ihre Eindrücke auszutauschen.

Bestens besucht war auch der Kindernachmittag in den Räumen des „Treffpunkt F“. Mit dem Märchen „Königstochter, jüngste, Spielen und Basteln wurden die knapp 60 Kinder bestens unterhalten. Am Abend wurde zu „Märchen, die mein Herz bewegen“ mit musikalischer Umrahmung und einer Ausstellung ins Rathaus eingeladen. Einen Besucheransturm erlebte die Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses am Sonntagvormittag, so dass es zum Teil nur noch Stehplätze gab. Das Märchen „Spieglein, Spieglein an der Wand“ wurde wunderschön durch Kinder der ersten Klassen der Härtsfeldschule mit Musik und Tanz unter der Leitung von Jutta Hofmann umrahmt.



Bürgermeister Dannemann dankte allen Märchenerzählerinnen der Erzählgemeinschaft Ostalb „Märchenbrunnen“, insbesondere der Hauptorganisatorin Carmen Stumpf (2. v. l.) für die Durchführung der 4. Neresheimer Märchentage.

Große Flurputzete in Neresheim und den Stadtteilen

Am 29.03.2014 machten sich in der Gesamtstadt Neresheim viele Müllsammler auf den Weg, die Landschaft zu säubern, Unrat an Straßen und Wegrändern, in Gräben, aus Hecken und Buschwerk aufzusammeln.

Zum Schluss wurde allen Helfern gedankt und die Stadtverwaltung spendierte ein kleines Vesper.

In den Stadtteilen dankten die Ortsvorsteher den fleißigen Helfern, die für eine saubere Umwelt sorgten und luden ebenfalls zu einer kleinen Stärkung ein.



Stellvertretend für alle Helfer in der Gesamtstadt Neresheim hier die Gruppe aus Kösing.



30 Jahre „Treffpunkt F“

1984 wurde der „Treffpunkt F“ als Mutter-Kind-Gruppe gegründet und ab 1986 als frauenpolitisches Modell vom Land Baden-Württemberg gefördert. Im Jahr 1991 erfolgte dann die Übernahme durch die Stadt Neresheim.

Von Anfang an hat sich der „Treffpunkt F“ organisatorisch von den Teamfrauen selbst verwaltet. Zunächst im Kolpingheim, dann in Räumen der ehemaligen Lederfabrik ist die Einrichtung seit 2004 in das Grundschulgebäude in der Innenstadt umgezogen. Dort wird für Kinder und Familien viel geboten. Die Facette reicht von Krabbeltreffs und Elternfrühstück, über Yoga und Pilates bis hin zu Vortragsabenden.

Am 20.09.2014 wurde mit einem kurzweiligen Abend in den Räumen des „Treffpunkt F“ Erinnerungen an die vergangenen 30 Jahre ausgetauscht.

26. Neresheimer Ferienspaß

Auch nach 26 Jahren sorgt das alljährliche Ferienprogramm mit seinem breit gefächerten Angebot an Veranstaltungen für viel Spaß und Freude bei den Kindern und Jugendlichen der Gesamtstadt. Dabei gab es nicht nur für die Kleinen ab 3 Jahren, sondern extra für die Teenies ab 13 Jahren ein gesondertes Programm.

An 64 Veranstaltungen haben über 370 Kinder teilgenommen. Dies ist nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Neresheim, die die An- und Abmeldungen entgegen nehmen und die Kontakte zu den Veranstaltern pflegen, organisatorisch eine Meisterleistung. Neue Attraktionen wie „Pimp my bag“ oder „die Ferienkurse mit der Musikschule“ sowie „Selbstgebackenes aus dem Holzbackofen“ konnten mit aufgenommen werden aber auch die Klassiker „Fahrt mit der Schättere“ und „Ein Nachmittag bei der Feuerwehr“ waren schnell restlos ausgebucht und begeisterten alle Teilnehmer.

Aufgrund des anhaltend schlechten Wetters im August mussten leider einige Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden.



Mit dem Förster durch den Wald – 14.08.2014



Kochevent von und für Kids – 09.09.2014



Ein Nachmittag auf dem Segelfluggplatz – 07.08.2014

Härtsfeld-Museumsbahn: 50 Jahre Triebwagen T 33

Das Jahr 2014 stand beim Härtsfeld-Museumsbahn-Verein unter dem Motto „50 Jahre Triebwagen T 33“. Ende Mai 1964 war der heute wieder durch das Egautal brummende Diesel-Triebwagen in Betrieb genommen worden. Auf die letzten Dampflokomotiven konnte man dadurch verzichten. Um an diese Zeit zu erinnern, stand Triebwagen T 33 im Jahr 2014 im Mittelpunkt.

Ein Höhepunkt der vielfältigen Veranstaltungen war die Neresheimer Bahnhofshocketse am 09. und 10.08.2014. Für die in den Sommerferien Daheimgebliebenen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Besonders am Sonntag fanden sich viele Straßenoldies aus den 1950er und 1960er Jahren ein. Ein Höhepunkt war am Sonntag Vormittag die Oldtimer- und Triebwagen-Ausstellung auf dem Bahnhofsgelände. Oldtimer-Busse und Pkws, die schon um 1964 auf den Straßen unterwegs waren, wurden links und rechts neben dem Jubilär T 33 platziert. Auch die anderen Veranstaltungen des Vereins, wie der Tag der offenen Lokschuppentür, die mit dem Nabu gemeinsam veranstalteten Erkundungstouren auf Biberspur, der Tag des offenen Denkmals, die Kneipenacht und die schon im Vorhinein ausverkauften Nikolausfahrten waren gut besucht. Trotzdem sind die Besucherzahlen etwas zurückgegangen. Dies lag hauptsächlich an dem überaus heißen Pfingstwochenende.

An vielen Stellen wurde von den ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern das ganze Jahr über gearbeitet. So wurde die Strecke teilweise mit einer Spezialmaschine durchgearbeitet, eine Stützmauer im Bereich der ehemaligen Härtsfeldwerke stabilisiert und die Stationen Steinmühle und Sägmühle sowie das Dischinger Bahnhofsgebäude haben neue Stationsschilder erhalten. Im Neresheimer Lokschuppen wurde ein weiterer Raum renoviert.

Der Weiterbau an der Strecke zum Härtsfeldsee ist aufgrund fehlender Zuschüsse ins Stocken gekommen.

Kräftig gearbeitet wurde an der zweiten Dampflokomotive Nr. 11. Kohle- und Wassertender wurden fertig gestellt, die Bremsanlage komplettiert und mit dem Aufbau des Führerhauses wurde begonnen. Schließlich ist festzuhalten, dass ein schöner Bericht über die Härtsfeld-Museumsbahn Mitte August eine Woche lang auf der Startseite von Spiegel Online zu finden war und so der eine oder andere auf das Härtsfeld aufmerksam wurde.



Nostalgie war bei der Bahnhofshocketse angesagt – vorne der 50 Jahre alte Triebwagen T 33.

Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd

Mit verschiedenen Aktivitäten und Beiträgen hat sich die Stadt Neresheim an der größten diesjährigen Veranstaltung im Ostalbkreis, der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd, beteiligt.

Am 27.08.2014 servierte die Stadt Neresheim unter großem Andrang das traditionelle Ostalbvesper. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurden die beeindruckten Gäste von Nah und Fern mit Spezialitäten aus der Region verwöhnt.

Die musikalische Umrahmung übernahmen die Original Härtsfelder Musikanten. Für die kulinarische Verpflegung sorgten die Obst- und Gartenbauvereine aus Neresheim-Stetten, Elchingen und Ohmenheim zusammen mit den Landfrauen Härtsfeld und boten den Gästen köstliche Wurst- und Käsespeisen sowie gesunden Dip mit Gemüsestreifen an. Mit frischem Holzofenbrot verwunderten die Mitglieder des Backteams des Vereins zur Förderung dörflicher Kultur aus Schweindorf. Traditioneller Linsensalat oder auch die ortstypische Bauerntorte rundeten das Angebot ab. Über 200 Gäste genossen den Abend bei bester Stimmung. Zu diesem Anlass war ein bis auf den letzten Platz gefüllter Sonderbus mit Neresheimern angereist, um den Neresheimer „Ostalbtage“ mitzerleben.



An der 21 m langen Ostalbtage im Ostalbgarten haben alle 42 Kreisgemeinden einen „ortscharaktertypischen“ Stuhl geliefert. Die Stadt Neresheim präsentierte sich mit einem „Abtstuhl“ aus massivem Eichenholz.



Die Stadtverwaltung Neresheim präsentierte sich an 3 Tagen Ende Juli im Ostalbkreishaus „Forum Gold und Silber“.

Tourismusbörse CMT 2014 vom 11. – 19. Januar

Die Tourismusbörse CMT ist zu einem wichtigen Informations- und Werbemedium für das Härtsfeld geworden. Eine Vielzahl der Besucher, die das Jahr über aufs Härtsfeld kommen, haben den Impuls dazu bei der CMT bekommen.

Neresheim und der Tourismusverband „Gastliches Härtsfeld“ präsentieren sich hier zusammen mit den Partnern der „Erlebnisregion Schwäbische Ostalb“ unter dem Dach des Gesamtverbandes „Tourismusverband Schwäbische Alb“.

Ulrike Reiger von der Geschäftsstelle und Tourist-Information in Neresheim, die den Messestand betreute, berichtete von großem Interesse vor allem an den Themen Wandern und Radfahren.



Ulrike Reiger an der Messetheke im Gespräch mit einer Besucherin.

Neue Wanderwegebeschilderung in Neresheim

Entstanden durch einen Impuls aus der Stadtmarketing Gruppe „Aufenthaltsqualität“ im Frühjahr 2011 und unterstützt durch das EU-Förderprogramm LEADER, jedoch umgesetzt durch das überragende ehrenamtliche Engagement von ca. 20 Wanderfreunden aus der Gesamtstadt Neresheim, wurde in den letzten Tagen des Jahres 2014 das neue Wanderwegekonzept der Stadt Neresheim eingeweiht. Das umfangreiche Projekt wurde federführend von Stadtbaumeister a. D. Egon Weber und der Leiterin des Tourist-Info Frau Ulrike Reiger geleitet.

Insgesamt wurde mit den 9 Neresheimer Rundwegen und der Etappe am Albschäferweg ein ca. 100 km langes Wanderwegenetz geschaffen.

Als erste Region im Ostalbkreis hatte damit die Stadt Neresheim das neue Wanderkonzept der Schwäbischen Alb eingeführt.

Die Wege wurden mit 11 Informationstafeln versehen. Der dazugehörige Flyer liegt in der Tourist-Info aus.



Von den ehrenamtlich tätigen Wanderfreunden wurde ein ca. 100 km langes Wanderwegenetz ausgearbeitet und beschildert.

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2014

Einwohnerzahlen:									Stand:
	Stand:	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. Defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2014
	31.11.2013								
	<small>wegen Programmumstellung des Rechenzentrums im vergangenen Jahr gilt der Stichtag 30.11.2013</small>								
Neresheim	3.396	30	-38	-8	305	-314	-9	-17	3.379
Elchingen	1.545	10	-14	-4	136	-116	20	16	1.561
Dorfmerkingen	1.054	12	-8	4	86	-83	3	7	1.061
Ohmenheim	1.166	16	-8	8	89	-106	-17	-9	1.157
Kösing	527	5	-5	0	38	-30	8	8	535
Schweindorf	272	0	-4	-4	7	-17	-10	-14	258
Gesamtstadt	7.960	73	-77	-4	661	-666	-5	-9	7.951

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2014:											
Neresheim	3.178	Elchingen	1.561	Dorfmerkingen	872	Ohmenheim	1.022	Kösing	486	Schweindorf	245
Stetten	201			Weilermerkingen	85	Dehlingen	135	Hohlenstein	49	Mörtingen	13
				Dossingen	60						
				Hohenlohe	44						
Gesamt	3.379		1.561		1.061		1.157		535		258
Gesamtstadt 7.951											

Freibad Kösing

Die Saison im beheizten Freibad Kösing ging von Samstag, 24.05. bis Sonntag, 07.09.2014.

Leider spielte der Wettergott in diesem Sommer überhaupt nicht mit, weshalb die Besucherzahl gravierend auf 10.147 Personen gesunken war (Vorjahr: 18.859)

Anzahl der ausländischen Mitbürger

Italien	104	Portugal	4
Türkei	98	Österreich	2
Serbien und Montenegro	28	USA	1
Griechenland	6	übrige Ausländer	255

Bauen und Wohnen in 2014

Mit den Satzungsbeschlüssen für die Bebauungspläne „Großkuchener Weg Nord II“ in Elchingen am 19.05.2014 und insbesondere das Gebiet „Sohlhöhe II“ in Neresheim am 14.07.2014 hat der Stadtrat die Weichen für eine weitere Wohnbauentwicklung in der Gesamtstadt gestellt. In Elchingen wurde mit der Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen der Bereich „In den Krautgärten“ komplett erschlossen, ein Wohnhaus wurde bereits errichtet. In Neresheim stehen im Baugebiet „Sohlhöhe“ im Dossinger Weg, im Albert-Einstein-Weg und am Geschwister-Scholl-Platz noch 6 Bauplätze zur Verfügung. In der „Sohlhöhe II“ sind 4 weitere Plätze im Bereich des Geschwister-Scholl-Platzes sofort bebaubar. 13 Plätze in der Verlängerung der Graf-Stauffenberg-Straße werden in der ersten Jahreshälfte 2015 erschlossen.



Von der fertigen Straße „In den Krautgärten“ geht der Blick auf die schmucken Häuser im Distelweg.

Die Bautätigkeit bewegt sich (gemessen an der Anzahl der genehmigten Bauvorhaben sowie der genehmigten Wohnhäuser und Wohneinheiten) auf Vorjahresniveau. Hier zeigt sich, dass die im Hinblick auf die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur (Kanäle, Wasserleitungen, Straßen, etc.) und den Flächenverbrauch gewünschte Nachverdichtung und Bebauung von Baulücken bereits funktioniert. Das Volumen der Baukosten ging um ca. 3 Mio. zurück, was aber nahezu allein durch den im letzten Jahr genehmigten Anbau einer Ganztagesbetreuung mit Mensa und die Generalsanierung der Härtsfeldhalle bedingt war. Ein großer Posten bei den Baukosten war 2014 das Ärztezentrum Neresheim. Die Anzahl der gewerblichen Vorhaben blieb nahezu konstant, während sich die Bauanträge aus der Landwirtschaft verdoppelt haben.



Blick vom Kinderspielplatz auf den fertiggestellten Geschwister-Scholl-Platz. Rechts und links die noch freien Bauf Flächen.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2014 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösing	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	3 (4)	4 (7)	1 (1)	1 (2)	4 (0)	1 (0)	14 (14)
Wohneinheiten	3 (6)	6 (8)	1 (3)	1 (2)	4 (0)	2 (0)	17 (19)
Landwirtsch. Bauten	2 (3)	1 (2)	3 (1)	4 (0)	3 (1)	1 (0)	14 (7)
Gewerbl. Bauten	4 (8)	3 (2)	0 (0)	0 (0)	1 (0)	0 (0)	8 (10)
Öffentliche Bauten	1 (1)	1 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (1)
Sonstiges	21 (14)	8 (9)	9 (7)	5 (9)	2 (4)	2 (0)	47 (43)
Vorhaben insgesamt	34 (36)	23 (28)	14 (12)	11 (13)	14 (5)	6 (0)	102 (94)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	3.805.000 €	4.009.500 €	694.000 €	671.000 €	1.523.000 €	645.000 €	11.347.500 €
	(8.819.500 €)	(4.088.000 €)	(753.000 €)	(883.000 €)	(118.000 €)	(0 €)	(14.661.500 €)

Webserverstatistik 2014 für www.neresheim.de

Die Statistik über die Besuche der städtischen homepage zeigt deutlich, welchen Schwerpunkt die Arbeit im Netz für die Öffentlichkeitsarbeit darstellt: im Durchschnitt haben im Jahr 2014 täglich rund 511 Besucher und monatlich über 15.566 Interessierte nach Informationen rund um Neresheim gesucht. Die meisten Besuche konnten dabei die Monate Mai, Oktober und November 2014 mit knapp 20.000 Besuchen aufzeigen. Unter www.neresheim.de erfahren Sie alles Aktuelle in Neresheim und Teilorten – von Veranstaltungen über Schulen mit Kindergärten bis zum Gewerbestandort sowie einer Auflistung der freien Bauplätze. Auch finden Sie alle Berichte über die Sitzungen des Gemeinderats und des Technischen Ausschuss.

Monat	Tagesdurchschnitt			Monatssumme		
	Besuche	Seiten	Dateien	Besuche	Seiten	Dateien
Dez 14	634	4.881	25.168	19.682	151.320	780.224
Nov 14	696	6.150	29.035	20.895	184.508	871.077
Okt 14	630	5.038	26.919	19.534	156.193	834.489
Sep 14	543	4.741	22.758	16.291	142.238	682.750
Aug 14	574	4.082	21.677	17.802	126.566	672.005
Jul 14	599	4.854	22.594	18.598	150.494	700.430
Jun 14	531	5.367	23.772	15.953	161.030	713.163
Mai 14	638	5.215	27.777	19.806	161.676	861.098
Apr 14	524	4.332	19.732	15.731	129.969	591.981
Mrz 14	547	5.739	22.613	16.963	177.926	701.018
Feb 14	430	4.285	21.182	12.063	120.002	593.118
Jan 14	424	4.104	18.472	13.157	127.246	572.662
Summen				206.475	1.789.168	8.574.015

Webcam auf www.neresheim.de

Seit Herbst konnte das Angebot auf den städtischen Internetseiten unter www.neresheim.de um eine webcam erweitert werden. Hierzu hat die Firma Weisser Spulenkörper GmbH & Co KG an ihrem neu errichteten Hochregallager im Gewerbegebiet „Im Riegel“ eine webcam anbringen lassen, die seither aktuelle Bilder mit Blick zur Stadt Neresheim und insbesondere der berühmten und markanten Abteikirche sendet – sicherlich einer der schönsten Blicke im gesamten Stadtgebiet. Zu finden ist die webcam auf www.neresheim.de unter der Rubrik „Stadt&Portrait/webcam“.



Stadt Neresheim nun auch mit eigener facebook Fanpage

Soziale Plattformen werden für die Information und Kommunikation immer wichtiger. In Deutschland sind zum Beispiel über 25 Millionen in Facebook aktiv. Vor allem in der Altersgruppe von 18 bis 35 Jahren ist Facebook sehr beliebt; aber auch immer mehr ältere Deutsche kommunizieren über das Portal. Die Stadt Neresheim ist nun auch mit einer eigenen Fanpage auf Facebook vertreten.

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2014

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2014	Vorjahresergebnis 2013
Grundsteuer A und B	903.000 €	900.022 €
Gewerbesteuer	2.300.000 €	2.097.195 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.203.000 €	3.200.709 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	3.306.335 €	2.925.639 €
Hundesteuer	24.500 €	24.812 €
Jagdpacht/Fischwasserpacht	29.490 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.129.500 €	1.110.841 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	822.000 €	790.488 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2014	Vorjahresergebnis 2013
Personalausgaben	3.745.500 €	3.628.296 €
Gewerbesteuerumlage	457.349 €	366.196 €
Finanzausgleichsumlage	1.771.206 €	1.605.361 €
Kreisumlage	2.724.932 €	2.469.786 €
Bewirtschaftungskosten	925.450 €	912.595 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.140.800 €	1.162.233 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	34.913 €
Geschäftsausgaben, Steuern	469.564 €	426.682 €
Gebäudeunterhaltung	737.550 €	726.484 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	590.000 €	565.284 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2014	Vorjahresergebnis 2013
Beiträge	45.000 €	229.532 €
Grundstückserlöse	744.302 €	2.494.497 €
Kreditaufnahmen	0 €	950.903 €
Zuschüsse	918.598 €	1.308.735 €

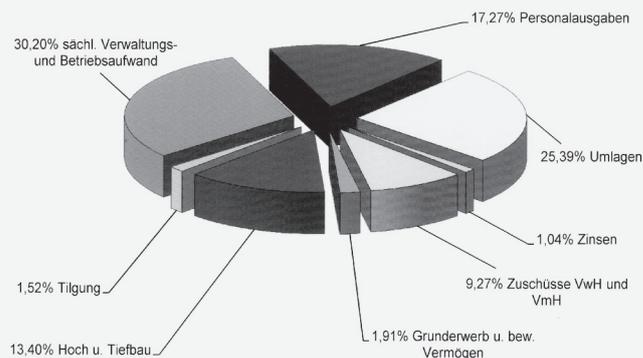
Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick: Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Ganztagesbetreuung im Schulzentrum mit Anbau einer Mensa
 Erschließung Baugebiet Sohlhöhe EA 7 in Neresheim
 Erschließung Baugebiet Großkuchener Weg Nord I in Elchingen
 Erschließung Gewerbegebiet Reichertstal III in Elchingen
 Sanierung Ortsdurchfahrt Kösingener mit Kanal und Wasserleitung
 Nachrüstung Regenüberlaufbecken im Stadtgebiet
 Ausbau DSL im Stadtgebiet

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2014	Vorjahresergebnis 2013
Verwaltungshaushalt	17.713.380 €	17.447.161 €
Vermögenshaushalt	3.971.973 €	6.536.576 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	8.014.506 €	7.264.075 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	1.018 €	915 €

Ausgaben 2014 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2014

Ein ausgesprochen mildes Jahr

Das Jahr 2014 steht auf der Temperaturskala der Wetterwarte Ostalb ganz oben. Dies heißt aber nicht, dass es das wärmste Jahr überhaupt war. Begründen lässt sich dies mit den Aufzeichnungen von Witterungsereignissen in den Härtsfelder Gemeindechroniken, die vor nahezu 150 Jahren der Härtsfelder Pfarrer Johann Evangelist Schöttle aufgeschrieben hatte.

Milder Januar mit wenig Schnee

Besonders mild war der erste Monat des Jahres und erst gegen Monatsende ließ Schneefall bei den Wintersportlern auf der Ostalb für eine wintersporttaugliche Schneedecke zumindest Hoffnung aufkommen. Die wärmsten Januartage wurden von einer Wetterlage mit Wind aus südlichen Richtungen erzeugt, die am 7. des Monats Temperaturen über 13 Grad Celsius ermöglichte und auch die nachfolgenden Tage bei mäßiger Bewölkung und Sonnenschein frostfrei hielt. Mit 1,5 Grad Celsius wich der Hochwintermonat um plus 3,6 Grad vom maßgebenden Vergleichswert ab. Regen und Schneefall brachten 51,1 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße, was nicht ganz an eine durchschnittliche Januarmenge heranreichte. Auch die Sonnenscheindauer erfüllte mit rund 50 Stunden nicht ganz die gewohnten Erwartungen.

Februar vervollständigte die milde Winterwitterung

Schneereggen und milde Witterung setzten der zu Monatsbeginn noch vorhandenen Schneedecke mit rascher Wirkung zu, so dass Skilanglauf, zu dem man nur in den Höhenlagen des Albuch und des Härtsfeldes genügend Schneeeauflage vorfand, in diesem Winter nach wenigen Tagen endgültig nicht mehr möglich war. Die milde Witterung dominierte im dritten Wintermonat. Mäßiger Nachtfrost konnte nur zwei Zentimeter tief in das Erdreich eindringen. Die Monatsmitteltemperatur von 2,4 Grad Celsius zeigte, dass der Februar zwar mild, aber bei weitem nicht der mildeste dritte Wintermonat war. 18,9 Liter pro Quadratmeter sind zwar wenig; aber auch hier zeigte der Blick auf die Tabelle, dass es schon Februarmonate mit noch weniger Schneefall und Regen gab.

Der März hat Frühlingsgefühle geweckt

Tiefdruckgebiete über Nord- und Mitteleuropa bestimmten zu Monatsbeginn das Wettergeschehen. Aus der überwiegend starken Bewölkung regnete es aber nur unbedeutende Mengen. Ab dem 5. des Monats ließ hoher Luftdruck kaum Wolkenbildung zu. Bis zur Monatsmitte war nun Sonnenschein von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gegeben. Die wenigen Frühlingsfelder lösten sich rasch auf und in den sternklaren Nächten zeigten die Thermometer leichten bis mäßigen Frost an. Die Natur hat sich an ungewöhnliche Witterungsfolgen angepasst: Flora und Fauna zeigten in diesem Frühjahr eben früher als gewohnt ihre Farben und ihre Pracht. Insgesamt fielen im März 6,7 Liter pro Quadratmeter Regen und Schnee. Fast 6 Grad Celsius Mitteltemperatur und 215,4 Stunden meteorologisch definierter Sonnenschein weisen den ersten Frühlingsmonat als ungewöhnlich trocken, mild und sonnig aus.



Früh erwachte die Natur aus der Winterruhe. Schon in der ersten Märzhälfte boten die Blüten des sehr giftigen Seidelbasts dem C-Falter den lebenswichtigen Nektar.

Foto: Guido Wekemann

Aprilwetter brachte den lange ersehnten Regen

Bei wechselnder Bewölkung und sehr milden Temperaturen setzte der April von Anfang an die ungewohnt warme Frühlingwitterung des Vormonats fort. Bei etwas verminderter Wärme und gelegentlichen Regenschauern stellte sich nun das sprichwörtliche Aprilwetter ein. Um die Monatsmitte bestimmte ein Hoch über den Britischen Inseln das Wettergeschehen: Geringe Bewölkung, insbesondere sternklare Nächte, ließen die Temperaturen in den Frühstunden an vier Tagen in den Frostbereich absinken. Gegen Monatsende fielen innerhalb 36 Stunden über 35 Liter Regen pro Quadratmeter, begleitet von Gewittern und teils starkem Wind. Zusammenfassend war der April mit 9,8 Grad Celsius um 2,8 Grad wärmer als der 30-jährige Vergleichswert angibt. Der erwähnte Starkregen konnte die allgemeine Trockenheit zwar abmildern, aber im ganzen Monat sammelten sich nur 48 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen.

Mai: Die Eisheiligen waren pünktlich

Der Wunsch der Landwirte auf einen anhaltenden Landregen für eine ausreichende Bodenfeuchte ging im dritten Frühjahrsmonat nicht in Erfüllung. Wenige Tage lang beeinflusste eine Hochdruckwetterlage das Wettergeschehen. Bei geringer Bewölkung wurde es am Tage zwar mild, aber nach klaren Nächten bildete sich in der Frühe Reif und Bodenfrost. Ausläufer atlantischer Tiefs brachten täglich etwas Regen, manchmal mit Gewitter und auch leichtem Hagelschlag. Zu Beginn des mittleren Monatsdrittels leitete abermals ein Gewitter mit Graupelschauer eine auffällige Abkühlung ein, die fünf Tage lang anhielt. Die Eisheiligen, ein seit Jahrhunderten beobachteter Witterungsverlauf, stellten sich trotz vielfach beschriebener Klimaänderung pünktlich zu ihren Namensfesten ein. Das Monatsmittel von 11,8 Grad Celsius entsprach dem langjährigen Wert aus dem Vergleichszeitraum 1961 bis 1990. Die Regenmenge hingegen erreichte mit 31,4 Liter pro Quadratmeter nicht einmal die Hälfte des Mittelwerts.

Juni zeitweise auf Hochsommerniveau

Anfangs lenkten Tiefdruckausläufer Regenwolken auf die Ostalb, begleitet von Blitz und Donner, die eine bescheidene Regenmenge brachten. Nach fünf Tagen setzte sich hoher Luftdruck durch. Bei weitgehend wolkenlosem Himmel stiegen die Temperaturen rasch an und erreichten bald hochsommerliche Werte bis nahe 35 Grad Celsius. Gewitterdonner in der weiteren Umgebung und dunkle Wolken weckten zwischendurch die Erwartung auf ergiebigen Regen, aber die wenigen Tropfen ergaben eine kaum messbare Menge in den Messgefäßen; der Erdboden blieb staubtrocken und die Waldbrandgefahr nahm zu. Die Karstquellen im Egautal versiegten. In den meist sternklaren Nächten kühlte die bodennahe Luftschicht stark ab. In einigen Tal- und Muldenlagen gab es sogar Frost, den der frostempfindliche Mais mit leichten Erfrierungen anzeigte. Insgesamt regnete es 39,1 Liter pro Quadratmeter. Die Monatsmitteltemperatur lag mit 16,6 Grad Celsius um 1,7 Grad über dem statistischen Vergleichswert.

Juli beendete die Trockenphase

Mit mäßig warmen Temperaturen und einigen Regentropfen begann der zweite Sommermonat eher verhalten. Bald wurden sommerliche Werte bis über 30 Grad Celsius erreicht. Beinahe täglich fiel Regen, der die schon längere Zeit anhaltende Trockenheit nur allmählich beenden konnte, denn die Regenmengen blieben bis auf wenige Ausnahmen weit unter 5 Liter pro Quadratmeter. Gegen Ende des ersten Monatsdrittels drang kühle Nordmeerluft nach Süden und sorgte so für eine ungewohnte aber nicht ungewöhnliche Abkühlung. Tiefdruckgebiete über der Adria und der Balkanhalbinsel lenkten feuchte Mittelmeerluft über die Alpen, die große Regenmengen verursachte. Auf der Ostalb konnte der Boden das Regenwasser meist gut aufnehmen, aber an einigen Orten, in besonderen Staulagen, waren die Regengüsse derart heftig, dass Dörfer überschwemmt wurden und Hänge ins Rutschen kamen. Knapp 112 Liter pro Quadratmeter hatte es geregnet. Für die Karstquellen im Egautal war dies aber noch zu wenig: Sie blieben trocken.

August lockte nicht ins Freibad

Bis weit in den August hinein galt: Viel hatte es nicht geregnet, aber oft! Nur zwischenzeitlich geriet auch die Ostalb in den Einfluss einer schwachen Hochdruckzone. Nach der Monatsmitte blieb es zwar mehrere Tage lang trocken, aber die wechselhafte Bewölkung und kühle Luft aus Nordwesten ließen nicht die erwartete Sommerwärme zu. In der letzten Augustwoche lenkte ein Hoch über der Nordsee, das sich langsam Richtung Skandinavien verlagerte, die anströmenden Tiefs auf eine etwas südlichere Bahn. Deren Wolken brachten nun auch auf die Ostalb anhaltend starken Regen. Fast Dreiviertel der Regenmenge fiel in diesem Zeitraum. Im ganzen Monat sammelten sich 96 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen. Die Monatsmitteltemperatur lag mit 15,3 Grad Celsius um 0,3 Grad unter dem langjährigen Vergleichswert der Jahre 1961 – 1990 und auch unter dem Mittelwert einer 20-jährigen Zeitspanne vor 150 Jahren.

Milder September lässt Pilze sprießen

Die ersten Tage im September zeigten sich unbeständig. Nach Dunst und Nebel in den Früh- und Vormittagsstunden lockerte die Bewölkung in der zweiten Tageshälfte auf, so dass der Sonnenschein spätsommerliche Temperaturen ermöglichte. Am Ende der ersten Septemberwoche schloss der letzte Sommertag des Jahres mit Gewitter und Starkregen ab. Wärme und Regen waren ideale Voraussetzungen für das Wachstum der Pilze. Dichte Wolken und ergiebiger Regen regierten einige Tage lang bis zur Monatsmitte, und auch danach wollte sich kein ruhiges Herbstwetter einfinden. 88,6 Liter pro Quadratmeter konnten den Karstwasserspiegel in der Egauquelle um eine Handbreit sichtbar anheben. Trotz der geringen Sonnenscheindauer blieb der erste Herbstmonat angenehm mild temperiert.



Regen und milde Temperaturen ließen die Pilze im ersten Herbstmonat sprießen. Nicht jeder Pilz eignet sich für den Sammelkorb. Den großen Steinpilz schaute sich der kleine Pilzsammler genau an; manchmal waren Maden und Würmer schon vor ihm da.

Foto: Guido Wekemann

Angenehm milder Oktober

Goldener Oktober und herbstliche Tristesse lagen im ersten Monatsdrittel dicht beieinander. Der mittlere Monatsabschnitt zeigte sich unbeständig. Beinahe täglich fiel Regen. An manchen Tagen öffnete sich der Wolkenvorhang und das Leuchten des Herbstwaldes kam eindrucksvoll zur Geltung. Gegen Abend des 21. trieb die Sturmfront des vormaligen Hurrikans „Gonzalo“ über die Ostalb. Sturmböen bis 97 km/h wurden an der Wetterwarte gemessen. Der erste und einzige Herbststurm dauerte zwar nur eine knappe halbe Stunde, der Winddruck reichte aber aus, um Bäume zu entwurzeln und wenig gesicherte Gegenstände fortzutragen. Die Mitteltemperatur von 10,7 Grad Celsius war mild obwohl die Sonnenscheindauer 16 Prozent unter dem mittleren Wert für Oktober lag. Die Regenmenge von 82 Liter pro Quadratmeter hingegen war sehr ergiebig.

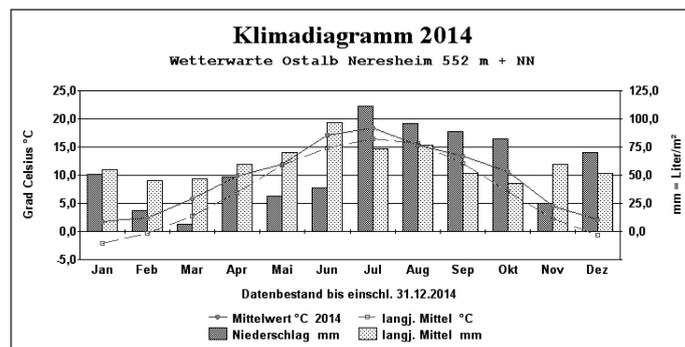
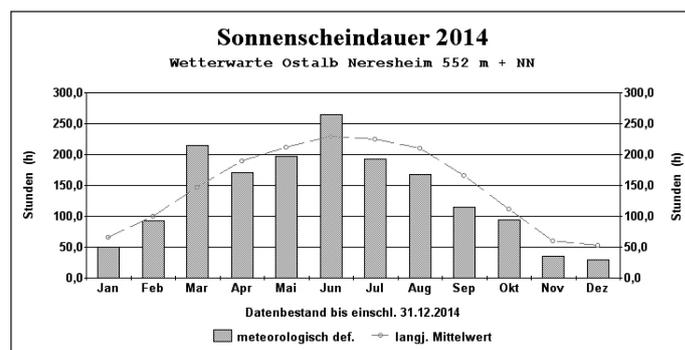
Zäher Nebel und wenig Sonnenschein im November

Frühlingsenzian auf der Heide – Erdbeeren, Himbeeren und Pflücksalat im Hausgarten – die ungewöhnlich milde Witterung hätte die Annehmlichkeiten vervollständigen können, hätte nicht nach wenigen sonnigen Tagen der in dieser Jahreszeit landschaftstypische Novembernebel so unerbittlich vorgeherrscht. Schon am 4. des Monats wurden die Wolken immer dichter und tiefer Luftdruck kündete einen Wetterwechsel an. Föhn- und wolkenloser Himmel im Allgäu, auf den Höhen der Alb und auch über dem Rems- und Kochertal; das Härtsfeld hingegen lag viele Tage lang im Dauernebel. Gegen Monatsende sanken die Temperaturen leicht in den Frostbereich. Nebel und lebhafter Ostwind waren dann die Voraussetzung für die Bildung von Klareis, das vor allem in den höheren Lagen an Bäumen mit zunehmender Stärke anhaftete. Am Monatsletzten war die Eislast dann so schwer, dass viele Bäume umstürzten. Wenig Niederschlag und auch eine geringe Sonnenscheindauer wurden aufgezeichnet. Das Temperaturmittel von 4,6 Grad Celsius bestätigte den insgesamt milden Eindruck.

Milder Dezember schloss hochwinterlich ab

Neblich-trübe, bei Temperaturen wenig über dem Gefrierpunkt, blieben die ersten sieben Tage ganz und gar ohne Sonnenschein und leichter Regen, gelegentlich mit Schnee vermischt, verstärkten den trüben Witterungscharakter. Erst nach einer Woche lockerte die Bewölkung zaghafte und nur für kurze Zeit auf. Sonnenschein gab es nur wenig; in den Nacht- und Frühstunden fielen die Temperaturen leicht in den Frostbereich, aber im Tagesverlauf wurden noch vor der Monatsmitte milde Werte nahe zehn Grad Celsius gemessen. Nach der Monatsmitte regnete es bei weiter ansteigenden Temperaturen mehr, aber es gab auch größere Wolkenlücken für Sonnenschein. Wenige Tage nach dem kalendarischen Winteranfang setzte anhaltender Schneefall ein und bei Dauerfrost wuchs die Schneedecke bis Jahresende auf 28 Zentimeter Mächtigkeit an. Mit zwei Grad Celsius Mitteltemperatur vervollständigte der erste Wintermonat die milde Witterung des ganzen Jahres. Über 70 Liter pro Quadratmeter fielen zu fast zwei Drittel als Schnee.

Im ganzen Jahr sammelten sich 668 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen, was etwa 10 Prozent weniger war als der Mittelwert angibt. Deutlich über dem langjährigen Wert lag die Jahresmitteltemperatur mit 9,4 Grad Celsius, dem höchsten Jahreswert in der über 20-jährigen Messreihe der Wetterwarte. Der Blick in die Härtsfelder Ortschroniken zeigt aber, dass es in der Geschichte, noch vor der Erfindung des Thermometers, auch wärmere Jahre gegeben hatte. Nur in zwei Monaten des Jahres schien die Sonne länger als im Mittel.





Neresheim
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de